

Vorwärts

Allgemeine Zeitung
für Mitteleuropa
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM, durch die Post 2,60 RM ohne Zustellung. Einzelheft 0,15 RM. pro mm. die Zeilensätze 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 22815. 64. Jahrgang. Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Sandpauß 1617. Fernsprech-Sammel-Nr. 2741. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstellen Reichshaus 6, Wallenhausen 1b. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung.

Einzelpreis 15 Kp.

Halle, Montag, den 30. September 1929

Nummer 230

Friedliche Demonstration der Heimwehr.

Neues in Kürze.

In der Nacht zum Sonntag ist im 46. Lebensjahr der volksparteiliche Reichstagsabgeordnete Dr. Kulenkampff an einer Rippenfellentzündung gestorben.

Aus Berlin verlautet: Leo Elklark hat sein Bankkonto am Vorabend der Verhaftung bis auf den letzten Pfennig abgehoben. Es liegt der dringende Verdacht vor, daß die Beiträge von bestimmter Seite gewammelt worden sind. Nebenfalls ließen wir wieder einmal vor einem Miefenkanal, in dem auch wieder politische Namen von Mund zu Mund gehen. Die Beträge sollen 20 bis 30 Millionen Mark betragen und seit sechs Jahren im Gange sein.

Die Brüder Willk und Leo Elklark hatten vor etwa einem Jahr ihren offiziellen Eintritt in die SPD. vollzogen. Der engere Vorstand des Bezirksverbandes Berlin hat nunmehr die Beiden aus der Partei ausgeschlossen.

Im Remerordprozeß Ostermann in Schwerin wurde folgendes Urteil verkündet: Das Verfaßte gegen den Angeklagten Ostermann zur See a. D. Ostermann wird auf Grund des § 2 des Gesetzes über Straflosigkeit vom 14. Juli 1928 eingestellt.

Aus Berlin verlautet: Für acht weitere Verhaftete in der Bombenattentatsaffäre sind Haftentlassungsanträge beim Untersuchungsrichter gestellt worden. Die polizeiliche Haftentlassung entpuppt sich immer mehr als ein überreifes Vorzeichen. Ein Drittel aller Festgenommenen sind bereits wieder auf freiem Fuß.

Nach Schluß des Kaufes des Stahlhelms in Preußen, kam es beim Verleihen eines kleinen Stahlhelms zu einem Zusammenstoß mit Kommunisten, wobei zwei Personen verletzt wurden. Sechs Personen wurden vorläufig festgenommen. Die Kommunisten, die inzwischen auf 100 Mann angewachsen waren, versuchten Störungen hervorzurufen. Die anstehenden Strafen mußten deswegen geräumt werden, wobei mehrere Schüsse fielen.

Nach der Mieselungsbekämpfung der Nationalsozialisten in Berlin gegen den Youngplan kam es in verschiedenen Teilen der Stadt zu Zusammenstößen. Die Polizei verhaftete 25 Personen, meist Nationalsozialisten, von denen 20 bereits im Laufe der Nacht wieder entlassen wurden. In Waidnitz und Panow wurden bei Schlägereien zwei Personen leicht verletzt.

Die Junglandbünde und Jungbauernschaften des gesamten Reiches haben eine Kundgebung erlassen, in der sie sich gegen den Youngplan und für das Volksbegehren aussprechen.

Wie die übrigen Berliner Zentralbehörden, bekommt jetzt auch das Reichsinnenministerium einen eigenen Presseschef. Für den Posten ist der bisherige Redakteur des sozialdemokratischen „Hamburger Echo“, Dr. Hausbach, auszuwählen. Hausbach ist Leiter des Hamburger Reichsbanners.

Der Führer der Demokraten Pommerns, Dr. Berndt, tritt, ist zur SPD. übergetreten. Der Grund ist in der Hauptsache in der Kritik zu suchen, die im demokratischen Lager an der Stellung des Dr. Berndt zum Reichsbanner, die schon lange als zu weit links empfunden wurde, geübt wurde.

Das Prager kommunistische Organ meldet, daß in der Garnison Pilsen die Reservisten kommunistische Vlieder gelungen und die Disziplin zu gründen sich weigerten. Auch in Brünn setzen Gehörsamvermehrungen größeren Umfangs Erfolg.

Die italienischen Blätter geben Mussolinis Telegramm an den Reichsinnenminister in Bologna anläßlich der Einweihung eines Kriegereidmals wieder. Mussolini drückte seine Überzeugung aus, daß die Idee des Reichsidsms in längstens zehn Jahren ganz Europa erobern haben werde.

Ruhiger Verlauf des Sonntags in Wien.

Die Wiener Montagblätter stellen mit Befriedigung fest, daß der gestrige Tag mit seinen Aufmärschen und Massenversammlungen bis auf einige belanglose Zwischenfälle vollkommen ruhig verlaufen sei. Dies sei ein erster Erfolg des Kabinetts Schöber. Der Sicherheitsdienst sei vortrefflich organisiert gewesen und habe nirgends versagt. Unvermeidbar sei aber auch in beiden Lagern das Bestreben zutage getreten, Zwischenfälle zu vermeiden. In allen Reden und Kundgebungen habe man darauf hingewiesen, daß der Kampf lediglich auf gesetzlichem Boden ausgetragen werden sollte.

Die gestrigen Heimwehraufmärsche in den niederösterreichischen Städten Mödling, Stoderau, Zwettl und Pöchlarn dauerten bis gegen 2 Uhr nachmittags und verliefen in Ruhe und Ordnung. Auch der Abtransport bzw. Abmarsch der Teilnehmer verlief ungestört. In Mödling versammelten sich die Heimwehformationen, darunter 3000 Mann aus Wien, auf der Festwiese. Nach einer Feldmesse hielten die Bundesführer Dr. Frlmerer und Dr. Seidls unter großem Beifall Ansprachen, in denen beide betonten, daß die Heimwehr hinter der gegenwärtigen Regierung stehe und dies bei der Durchführung ihrer Aufgaben auf das tatkräftigste unterstützen werde. Außerhalb des Ortes Mödling in der Arbeiterkolonie versuchten Kommunisten in Straßenversammlungen durch Schreien Unruhe zu stiften und gegen den Festplatz vorzudringen. Sie wurden von der Polizei abgebrängt. Einige Personen wurden verhaftet, darunter der Berliner Kommunist Tornay. Als eine Frau eine Hebrde hielt und die aufgebeizte Menge sich ansetzte, gegen die Sicherheitswache vorzugehen, machte die Vorübergehende von der blanken Waffe Gebrauch, wobei ein Kommunist eine unbedeutende Wundverletzung am Arm erlitt.

In Stoderau wurde außerhalb der Stadt die Feldmesse gefeiert, an der etwa 12 000 Personen teilnahmen.

In Zwettl versammelten sich mehr als 3000 Heimwehler aus dem Waldviertel. Ansprachen hielten der Bürgermeister Neugebauer und mehrere andere Heimwehrführer. Auch die Heimwehverbände in Pöchlarn, an der 6000 Mann teilnahmen, verlief ohne Störung.

Die amtliche Nachrichtenstelle bemerkt zu dem Verlauf der Heimwehraufmärsche: Demnach erscheint die zuverlässige Stimmung der Bevölkerung und die eingetretene weitere Verbündung anlässlich der Ueberrahme der Regierungsgeschäfte durch das Ministerium Schöber vollkommen gerechtfertigt.

Zusammenföhe.

In Stoderau kam es mittags beim Abmarsch der verlassenen Teilnehmer zu einem Zusammenstoß bei einem Gemeindefeierabend, die Heimwehdemostranten wegen einer angeblichen Provokation durch einen Besucher des Kaufes stürmen wollten. Dabei fiel von bisher unbekannter Seite ein Schuß, durch den ein sozialdemokratischer Wehrtruppe verletzt wurde. Im gleichen Ort kam es am Sonntagabend zu Zusammenstößen zwischen abziehenden Heimwehlernten und der Stoderauer Bevölkerung, in deren Verlauf sich eine regelrechte Prügelei entwickelte, wobei die Heimwehtruppe steinigt wurde.

In Mödling wurden bei Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Wachposten 57 Kommunisten festgenommen. Die Mehrzahl der Festgenommenen wurde nach Befestigung der Personalien wieder entlassen. Auch in Graz gerieten mehrere Angehörige des Heimathums und des Republikverbundes aneinander. Dabei wurde ein Heimathumsführer und ein Schupbündler verletzt. Ein anderer Schupbündler, der einen Heimwehmann tödlich mit einem Bajonett beiebracht hatte, wurde verhaftet. In dem Industrieort Weiz kam es zu einem Zusammenstoß, wobei ein Schupbündler verletzt wurde.

Heute Reichstagsbeginn.

Anträge zum Youngplan.

Heute nachmittag, 15 Uhr, tritt der Reichstag zusammen, um sich nach den Wünschen der Regierung mit dem Arbeitslosenproblem zu befassen.

Die Deutschnationalen verlangen, daß zunächst einmal über zwei Anträge, die ihre Fraktion eingebracht hat, sofort verhandelt wird. Durd diese Anträge soll die Regierung daran gebündert werden, den Youngplan anzunehmen, bevor das Saargebiet bedingungslos geräumt ist, bevor die Artikel 429 und 430 des Verlaßes Billas, die das Recht zur Verlängerung oder Erneuerung der Besetzung enthalten, beseitigt sind und bevor die deutschen Ansprüche auf Regelung der Liquidation deutschen Eigentums im Auslande geklärt sind.

Weiter wird die Regierung angefordert, jede Bindung über den Youngplan zurückzuziehen bis der Volkseid über das Gesetz gegen den Youngplan stattgefunden hat.

Sehr schwierig wird auch die Frage der Arbeitslosenreform.

Man spricht in parlamentarischen Kreisen bereits von der Möglichkeit einer Vertagung

Die Bahnkarifizöhung kommt.

Der in Eisenbahnerkreisen besonders gut unterrichtete „Wälfeler Sotr“ schreibt zu dem Streit um die Tarifhöhung auf der Deutschen Reichsbahn: „Das Reim des Verkehrsministeriums ist Vogel-Straub-Politik. Das Ministerium weiß, daß wenn das Reim

der Reform bis zur Entscheidung über den Youngplan, wo dann die Versicherungsreform, die ja wesentlich eine finanzielle Sanierung bedeutet, mit der ohnehin erforderlichen Bilanzreform verbunden werden könnte. In diesem Falle würde im Augenblick die arbeitgeberische Aktion lediglich auf den Teil des Versicherungswesens beschränkt bleiben, der von der Verteilung der Mittelbände in der Versicherung handelt — ein Kapitel, bei dem noch am wenigsten Schwierigkeiten zu erwarten sind.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages beschloß am Sonnabend, in der Arbeitslosenversicherungsfrage an ihren Kolbenzer Beschlüssen festzuhalten, also die sozialdemokratischen Kompromissvorschlöge abzulehnen.

Es verlautet aus sehr seriöser Quelle, daß Dr. Stresemann sich für eine Verständigung mit den übrigen Koalitionsparteien in der Frage der Beitragsberöhung der Arbeitslosenversicherung eingesetzt hat. — Bisher hatte die Volkspartei jede Beitragsberöhung abgelehnt. — Die Auswirkungen der Stresemannschen Intervention müssen sich bald zeigen.

ernst gemeint wäre, die Reichsbahn ihre Ansprüche an die Industrie zurückzuziehen und einen Teil ihrer Linien einstellenden müßte. Die Tarifhöhung auf der Deutschen Reichsbahn kommt sicherlich und zwar in allerzükzester Zeit.“

Die in Saarbrücken liegenden englischen Bahnschutztruppen werden heute das Saargebiet endgültig verlassen.

Politische Kameradschaftsehe.

Zu den Neuwahlen in der Tschekoslowakei. In der Tschekoslowakei — in Preßburg — wurde seit mehreren Wochen ein Sondervertragsprozeß durchgeführt, der die politischen Verhältnisse der Tschekoslowakei mit mit harkten Änderungen beröhtet. In der Zeit anderer Ereignisse — Youngplan, Juppentwistung — fand er in der Allgemeinheit aber noch nicht jene Beachtung, in der ihm seiner ungewöhnlichen Bedeutung halber eigentlich zukommen müßte.

Dasplangeflagter war Abgeordneter Dr. Z. u. A. Mitglied der slowakischen Volkspartei, und wohl der bedeutendste slowakische Staatsrechtler. Sein „Verbrechen“ bestand darin, daß er, wie fast alle slowakischen Abgeordneten, für die Autonomie der Slowaken im Rahmen der Tschekoslowakei eintrat. Da die Abgeordneten der slowakischen Volkspartei aber bald eintraten, daß durch Verhandlungen allein mit den Tscheken nichts zu erzielen sei, beantragten sie Dr. Z. u. A. auch außenpolitisch im autonoministischen Sinne tätig zu sein. In dieser Eigenschaft nahm Dr. Z. u. A. gemeinsam mit Tscheken an wichtigen internationalen Konferenzen und Kongressen teil, was eine gewisse Anziehung zu seiner fröherzeitlichen Veröhlung war jedoch ein Artikel in einer Wiener Zeitschrift über die Beratungen der slowakischen Notablen zu St. Martin am 30. Oktober 1918.

Dieser Artikel führte aus, daß in der entsprechenden Beratung der hervorragendsten Slowakenführer zu St. Martin, in der der fröherzeitliche Anschluß des slowakischen Volkes an die Tscheken zur gemeinsamen Schöpfung der Tschekoslowakei vollzogen wurde, ausdrücklich als Beschloß worden teilt, daß nach Abschluß von 10 Jahren, also am 28. Oktober 1928, das fröherzeitliche Verhältnis zu den Tscheken einer Neuregelung unterzogen und den Slowaken die volle Autonomie einräumt werden sollte. Die geföhrliche Kritik wurde eingeschoben, daß im Jahre 1918 nach der Ausröhung der Slowaken selbst eine Volksabstimmung oder eine Abstimmung autonom gewählter Vertreter noch eine überzeitliche Mehrheit für ein Verbleiben der Slowaken bei Linien erzielen hätte.

Ueber die Beratungen an St. Martin vom 30. Oktober 1918 wurde ein ausführliches Protokoll aufgenommen, im Zuge des Prozeßverfahrens gegen Dr. Z. u. A. von verschiedenen Seiten übereinstimmend zitiert vorgelegt. Das Original selbst ist in Prag nicht auffindbar. Es wurde jedoch offenbar bezeugt, daß durch seinen Inhalt von den entscheidenden slowakischen Faktoren festgelegt erscheint, daß nach dem 28. Oktober 1928 das fröherzeitliche Verhältnis zu den Tscheken inubereinstimmend mit einer Neuregelung unterzogen werden müßte.

Die Schlußsätze der Tschekoslowakei dreht sich jedoch um die Frage, ob das Protokoll von St. Martin, genannt auch die Klausel von St. Martin, tatsächlich existiert oder nicht, daß die Gewährung der Autonomie an die 17 Millionen Slowaken auch an den 3,7 Millionen Deutschen, 1,1 Millionen Magyaren und an den anderen Völkern des Staates nicht ohne ganz wesentliche Folgen vorzugehen würde. Und dieses Protokoll existiert tatsächlich, wie bereits heute durch die einmündigsten Aussagen vor Bericht erwiesen erscheint! Sämtliche Prozeßzeugen aus jenen Kreisen, die am 30. Oktober 1918 an den Beratungen teilgenommen haben, geben in gleicher Weise seinen Bestand an.

Am schärfsten hat dies der Führer der Slowaken, Vater Andreas Hlinka, bei seiner Neuenaufrage am 20. August 1929 zum Ausdruck gebracht, der unter anderem sagte: „Das Protokoll über die Gewährung der Autonomie hat Dr. Medwidoff geföhr, und dieses Protokoll ist identisch mit dem sogenannten Geheimklausel.“ sein Mensch hat damals zentralistisch gedacht. In mir, habes Bericht, liegt die Idee der Autonomie und ist bekannt, daß das Protokoll existieren muß.“ Es fragt sich, ob heute noch anerkannte Führer der Slowaken. Aber sogar aus den Parlamentsprotokollen ergibt sich einwandfrei der Nachweis des Bestandes der Autonomieklausel. Man findet dort gedruckt, daß Dr. Markous als Leiter der der Slowaken im Revolutionärskongress zu Prag über die fröherzeitlichen Verhandlungen der Slowaken mit den Tscheken folgendes berichtete: „Alle Teilnehmer einigten sich darüber und beschloßen, daß in der Frage der fröherzeitlichen Autonomie nach zehn Jahren die gewählten slowakischen Vertreter entscheiden müssen, und daß diese Entscheidung respektiert werden

Neues vom Tage

Die dritte Schweizer Fahrt der „Graf Zeppelin“.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Sonnabendnachmittag nach der Rückkehr von seiner dritten Schweizer Fahrt in seinem Heimathafen bei herrlichem Wetter wieder glatt gelandet.

Da aus der Schweiz neuerdings viele Voranmeldungen für Zeppelfahrten über der Schweiz vorliegen, werden voraussichtlich am 2. Oktober, sowie am 13. und 14. Oktober weitere Ballonfahrten über schweizerischen Gebiet zur Durchführung kommen.

An heutigen Montag findet hier die angeordnete Zusammenkunft von Vertretern des Vorstandes und der wissenschaftlichen Fachkommissionen der Aero-Arctie einerseits und Vertretern des Luftschiffbau Zeppelin andererseits statt, die sich unter Leitung des Vorgesetzten der deutschen Landesgruppe der Aero-Arctie mit der Vorbereitung der für nächstes Jahr geplanten Polarexpedition des „Graf Zeppelin“ und der zahlreichen damit zusammenhängenden Fragen beschäftigen wird.

Rech.

Von einer Münchener Loserveranstalt war ein vom Zulagebesitzer ein Los der Münchener Tierpark-Lotterie zugeschieden worden. Der Empfänger beachtete die Zulassung nicht und zahlte auch trotz wiederholter Mahnungen nicht. Bei der jüngsten Ziehung fiel nun gerade auf dieses Los der Hauptgewinn von 10.000 Mark, der nun nicht zur Auszahlung kommt.

Grenzenloser Aberglaube.

Der Gegenmeister von 1929. — Zwei Familien vollständig ruiniert.

Einfach in einfaches Agraridee flüsternden mittelalterlichen Aberglaubens gab eine Verbindung vor dem Viegenitz Schöpfengericht gegen den sogenannten „Gegenmeister von Bunzlau“, dessen Verräteren in ganz Deutschland Äußerungen erregten. Otto Ziemann nennt sich Witte. Mit 13 Jahren stieß er aus der Erziehungsanstalt und trieb sich dann unter Zigeunern und Wärenführern und anderem Gefindel in der ganzen Welt umher. Bei den Zigeunern erlernte er seine Tricks. Im letzten Jahr lernte er nun die Geheulte S. in Namburg a. D. kennen. Er fand sie wegen eines Todesfalles in Trauer und versand es, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie von seinen überirdischen Kräften zu überzeugen. Von ihnen erhielt er nach und nach 2220 Mark Bargeld und fiktive Wertpapiere für seinen „Jahres“. Er las aus der Hand, machte Augenuntersuchungen für 60 Mark, „rettete die Tochter“, die angeblich sterben

Vier Disziplinarverfahren in Sachen Sklarek.

Gegen die Stadtbank-Direktoren.

Das bisher vorliegende Material in der Sklarek-Affäre ist gestern nachmittag bei der Staatsanwaltschaft eingegangen. Ein Antrag auf Konturückführung wird vorläufig nicht gestellt werden. Die von der Städtischen Verwaltung geführte Untersuchung geht unermüdet weiter. Das Nachrichtenamt Berlin gibt über das bisherige Ergebnis der von der Stadtbankverwaltung geführten Untersuchung folgenden Bericht aus:

Die Vernehmungen in der Sache Sklarek haben auf dem Rathaus bis spät in die Nacht hinein, ja sogar bis in den Morgen gedauert. Nach wie vor verläuft sich der Eindruck, daß eine strafbare Handlung seitens der Beamten nicht begangen ist. Bürgermeister Scholz hat daher von einer vorläufigen dienstlichen Urlaubung der in Frage kommenden Beamten Abstand genommen. Dagegen hat er sich entschlossen, die

Einführung des Disziplinarverfahrens zu betreiben gegen den Direktor der Stadtbank, Schmitt, sowie den Direktor der Stadtbank, Hoffmann, und den Abteilungsleiter Schröder. Der Syndikus der Stadtbank, Dr. Lehmann, hat zur Klarstellung der ihn betreffenden Tatsachen selbst das Disziplinarverfahren gegen sich beim Bürgermeister Scholz beantragt. Dem Antrag soll stattgegeben werden. Im übrigen haben auch die beiden Direktoren Schmitt und Hoffmann die Einführung des Disziplinarverfahrens gegen sich selbst beantragt.

mußte, für 400 Mark, erbot sich, die Akte durch Summe für den Verlauf eines Prozesses zu beinflussen, für 180 Mark. Wiederholte die Tochter dem Tode nahe sein. Wieder „rettete“ er sie, diesmal für 710 Mark. Für Bestunden kassierte er 548 Mark und so weiter. Im Februar 1929 lernte er dann die Zielenbehrerseeleute Sch. in Ober-Großhartmannsdorf, Kreis Bunzlau, kennen. Er verführte Ungläubig im Stall und enthielt das Vieh gegen Bezahlung. Später verführte er der Frau, ihr Mann werde sterben und berechnete den Todesfall. Gegen 800 Mark verführte er den Tod. Bald darauf wurde dem Sohn der Tod verführt. Mutter und Sohn gaben ihm zur Abwendung die verlangten 2000 Mark. Darauf erklärte er ein Kalb für krank und nahm es mit. Wieder nahm er 750 Mark und 600 Mark um Insekt abzugeben und nochmals eine frange Kuh mit. In der Nacht zum 10. Juli 1929 frönte er sein Vieh, indem er das gleiche Vieh als verherbt mitnahm. Er wertete es für 1100 Mark und führte dann. Die Geheulte sind um 2200 Mark Bargeld und 2000 Mark Sachwerte betrogen, ihr Sohn Bruno um 2000 Mark Bargeld.

In Marienburg stellte sich der Gegenmeister selbst der Polizei. Seit 18. Juli sitzt er in

Abwicklung ohne Konturs?

Es wird zurecht ein Verfahren erlangen, das Vermögen der Gebrüder Sklarek ohne Kontursverfahren zu liquidieren unter gleichzeitiger Verbringung aller Gläubiger. Hierzu sind vorbereitende Schritte eingeleitet worden. Eine Entscheidung konnte jedoch nicht getroffen werden, da der vom Verwaltungsrat der Stadtbank eingeleitete Interzessionsantrag und der Vorstand der Stadtbank zunächst die Ergebnisse der Aufstellung eines Status über das Vermögen der Gebrüder Sklarek abwarten müssen. Es sollen auch die rechtlichen Fragen einer nochmaligen Prüfung unterzogen werden. Eine Zurückziehung des Kontursantrages gegen die Gebrüder Sklarek und die von ihnen betriebenen Firmen ist bisher nicht erfolgt. Sie käme vielmehr nur dann in Frage, wenn sich der Vorstand der Stadtbank endgültig für die Abwicklung der Angelegenheit außerhalb des städtischen Rahmens wärben.

Ausschluß der Brüder Sklarek aus der SPD.

Die Brüder Will und Leo Sklarek hatten vor etwa einem Jahr ihren Eintritt in die SPD vollzogen. Der engere Vorstand des Bezirksverbandes Berlin hat am Sonnabend festgestellt, daß die bisher bekanntgemachten Tatsachen genügen, um den Ausschluß der beiden aus der Partei zu rechtfertigen. Will und Leo Sklarek wurden dementsprechend aus der SPD ausgeschlossen.

Unterforschungschaft. Er war voll gefähndt und gab an, nur durch den grenzenlosen Aberglauben der Leute, die überall den Teufel sehen, zu seinen Handlungen gekommen zu sein. Er hat inzwischen mehrmals versucht, sich die Pulsader aufzuschneiden. Das Gericht ertannte auf 1 Jahr Gefängnis. Ziemann nahm die Strafe an.

Erstbeseigung in den Westfalen Bergen.

Kürzlich ist die erste Beseigung der Südostwand des Ouesborns (2508 Meter) erfolgt, das mit seiner Wucht jedem Besucher des idyllisch an seinem Fuße gelegenen Erbes Reiz anfüllt. Anfangs September mochten sich die Kletterer Hans Hörmann aus Pflüßen und Güntram Hausler aus Steg im Vestal an die bisher noch nie bezugene Südostwand heran und ihre Durchkletterung zu ihnen auch gelangen. Der Gipfelübergang zum Ouesborn ist keineswegs leicht, er erfordert vielmehr ganz sichere Kletterer. Ueber den Nordostgrat kommt man noch am leichtesten auf die Spitze. Der Günstigste für die Südostwand befindet sich zwei Stunden von Reck. Die ganze Wand ist

etwa 800 Meter hoch; sie wurde von ihren Erstbeseigern, die durchwegs schwere Kletterer hatten, in zwei Stunden bezugene. Der zweite Teil der Wand ist sehr drüchtig. Am 20. September wurde die gleiche Tour wieder von Hans Hörmann in Begleitung von Hans Wolff aus Merxburg und Josef Zauner aus Reck durchgeführt.

Das Räffel vom Königssee aufgelöst.

Nach Feststellung der Volksgemeinschaft Wien kommt als Schreiber des in einem leeren Kasten auf dem Königssee gefundenen Briefes der Kaufmann Berni Winkler, genannt Wolfhüll, feberfüchtig, in Wien in Frage. Briefpapier und Prägedruck sind in Wien hergestellt worden. Winkler hält sich zurzeit nicht in Wien auf. Sein Aufenthaltsort ist noch unbekannt.

Erfolge eines deutschen Fliegers in Brüssel.

Sonntagnachmittag fand in Coere die feierliche Eröffnung des Flugplatzes statt. Der König und viele Vertreter der zivilen und militärischen Behörden nahmen an dem Festakt teil. Im Anschluß fand ein großes Schau- und Wettfliegen statt.

Der deutsche Flieger Ruffer gewann den vom König gestifteten Pokal und den internationalen Pokal für den Flugplatz.

Unwetter in den Vereinigten Staaten.

Anhaltende starke Regenfälle haben in Georgia (USA) und in Hidalgo (Mexiko) schwere Überschwemmungskatastrophen hervorgerufen, die

zahlreiche Todesopfer gefordert und enormen Sachschaden angerichtet haben. Die in Hidalgo verursachte Katastrophe läßt sich in ihrem Umfange noch nicht übersehen.

Ueber hundert Menschen sind in den Fluten umgekommen.

Viele Städte sind überschwemmt und zahlreiche Häuser wurden zerstört.

Neuere Meldungen über die Sturmberörungen auf den Bahamas belegen, daß alle kleineren Schiffe im Hafen von Kailua zerstört worden sind. Der Palast des Gouverneurs und die meisten Kirchen, haben schwere Beschädigungen erlitten. Die kleine Hafenstadt Simiting ist wiederum von einem Sturm heimgesucht worden, der eine Stundengeschwindigkeit von 110 Kilometer erreichte. Ueber den angrenzenden Schabden liegen noch keine Meldungen vor.

Unsere Zugkraft

sind nach wie vor bewährte Qualitätswaren billige Preise

Damen-Kleider		Kinder-Bekleidung		Damen-Hüte	
Popeline-Kleider, reine Wolle, Rock mit Plüsch, Volants oder Glocke	6.75	Mädchen-Kleider aus reinwollenen Stoffen in vielen Farben	3.90	Bobby-Cappes aus Filz, moderne Farben	1.60
Charmeuse-Kleider, moderne Macharten, auch für starke Damen	12.75	Mädchen-Kleider aus Crêpe Caid, entzickende Formen	7.50	Flotte Straßen-Hüte aus Filz, garniert	2.75
Nachmittags-Kleider aus Veloutine, Marocain u. Wolf-Georgette	13.75	Mädchen-Mäntel aus warmen Winterstoffen, Größe 45, Stück 9,50	4.75	Frauen-Filz-Hüte in Riesen-Auswahl, auch gr. Weiten Stück	3.75
Damen-Mäntel		Mädchen-Mäntel aus prima engl. melirierten Stoffen m. groß. Etbl.-Kragen, Gr. 60, Stück	8.75	Elegante Hüte neue Kombinationen	7.50
Ottomane-Mäntel mit mod. Plüsch-od. Pelzkragen, halb u. ganz gefüttert	11.75	Knaben-Ulster und Pjacks aus marine u. farb. Stoffen, Größe 0, Stück	6.75	Modelle neueste Modeschöpfungen	12.50
Englisch gemusterte Mäntel mit u. ohne Plüsch-od. Pelzkragen	15.75	Kleiderstoffe		Gardinen	
Velour- u. Duventine-Mäntel reine Wolle mit großem Pelzkragen in einfacher und eleganter Ausführung	24.50	Jumper-Stoffe aparte Farbestellungen	0.75	Künstler-Gardinen aus Etamine	1.55
Damen-Strümpfe		Woll-Popelines doppeltbreit, große Farbensauswahl	1.40	Künstler-Garnituren aus engl. Tüll 70 cm breite Schals	3.50
Damen-Strümpfe gewebt, farbig und meliert	0.33	Composés-Travers einfarbig, letzte Neuheit	1.65	Künstler Garnituren aus engl. Tüll, 100 cm breite Schals	6.25
Damen-Strümpfe Macco	0.65	Crêpes Caid reine Wolle in modernen Farben	2.25	Stores aus englisch Tüll und Etamine	0.65
Damen-Strümpfe Waschseide	1.25	Kleider-Samte bedruckt, 70 cm breit, große Musterauswahl	1.85	Scheiben-Gardinen	0.18

J. LEWIN

Halle a. d. S.



Stadt-Theater Halle
 Heute Montag
 20-23.15 Uhr
Abelsänger
 Hülftmädchen
 v. Sumpferkind
 Dienstag
 20.00-22.30 Uhr
Rafarina Arie
 von Carl
 Judmayer

Textbücher
 sind zu haben in den
 Bücherstuben
 der
 "Saale-Zeitung"
 (Allgemeine Zeitung
 für Mitteleuropa)
 Rannischestr. 10,
 Kleinschmieden 6
 Tel. 246 46

Auswärtige Theater

Reines Theater
 in Leipzig
 Dienst, 1. Okt., 20.00
 Der Barbier
 von Savina

Miles Theater
 in Leipzig
 Dienst, 1. Okt., 20.00
 Minnen

Reuch Capretzen-
Theater in Leipzig
 Dienst, 1. Okt., 20.00
 Gräfin Mariza

Freibühne Theater in
Schla
 Dienst, 1. Okt., 19.30
 Die heilige Flamme

Stadt-Theater in
Magdeburg
 Dienst, 1. Okt., 20.00
 Die heilige Flamme

Stadt-Theater in
Essen
 Dienst, 1. Okt., 19.00
 Valerina

Deutsches National-
Theater in Weimar
 Dienst, 1. Okt., 19.00
 Die andere Seite

Boenicks
Cigarren
 in Leipzig
 • in Originalpackung
 • 20 Cigarren
 • Cigarrensendung
 • Ferdinand Wagner
 • Königsstrasse 15
 • Tel. 246 46

Ein Mittwochs-
Regelklub
 (Geschäftsleute) können
 sich noch einige
 Karten in den 40er
 Jahren anfertigen.
 Off. unt. 9 5217 an
 die Exp. d. Stg.

Achtung Hauswirte!
 Wasserarb., Fenster,
 Treppenhäuser sowie
 Zäune, u. dgl., aus-
 geführt. Auch Zelt-
 Arbeit, unt. 9 5218 an
 die Exp. d. Stg.

Staubwagen
 Staubwerk, Staub-
 u. billige Auslieferung.
 Halle a. S.,
 Rohlfeldstr. 4, I. F.

Ehrl. zuverlässige
Wäscherin
 mit Maschinen sucht
 noch Wäscherin.
 Reemann, Halle,
 Steinweg 13 III t.

Walhalla
 Dir. O. Kleinhaas, Fernruf 283 85
 Beginn 20 Uhr
Abschiedsvorstellung
der berühmten
3 Clowns Fratellinis
 und das Bomben-Varieté-
 Programm.

Morg. Dienstag 20 Uhr
Gala-Premiere
 des neuen großen
 Sensations-Gastspiels der

Original Alfred
16 Jakson-Girls

Die weltberühmte Tanztruppe
 Oft kopiert - nie erreicht!
 und ein Weltstadt-Programm
 mit 9 Varieté-Neuheiten
 Halle wird staunen!
 Gewöhnliche Preise ab 60 Pfg.
 Sichern Sie sich Karten im Vor-
 verkauf.

MODERNES THEATER
 Heute:
Festvorstellung und Ball
anläßl. d. 4. Jahresfeier!
 Ab 1. Oktober:
 Nachmittags 4 Uhr
 Abends 8 Uhr
Vorstellung und Tanz mit:
Sonja Rhamira
 Die Stigmatisierte.
 Ein zweites Kommenstheater Wunder.
Alfred Jansen
Gesw. Reinhardt
 vom Berliner „Wintergarten“
Irma Dörnau
 Parodistin zur Laute
 und:
Heinz Ehnle
 Der bedeutende Kölner Komiker.
 Der „König der Bühnenredner“.
 Nachmittags: Eintritt frei!
 Kaffee und Kuchen 60 Pfg.

Schillers Garten
 Heide
 Endstation der Linie 4
 Ab 1. Oktober in sämtlichen neuen Räumen
 regelmäßig

Dienstag, Mittwoch, Donnerstags
 und Sonnabends ab 3 Uhr
Kaffee-Konzert
 der Hansakalei R. O. S.

Jeden Donnerstagabend anschlie-
 ßend der beliebte Gesellschaftsabend.

Coburger Hofbräu
 Kaulenberg 1
 Mittwoch, 2. Oktober
Schlachtfest

Nähmaschinen-Reparaturen
 aller Systeme, schnell und preiswert
 H. Schöning, Halle, Gr. Steinstr. 69.

SCHAUBURG
 Große Steinstr. 26/29 Tel. 296 32
 Täglich von Tausenden bejapelt wird

GRETA GARBO

die blonde schwedische Sirene,
 die erste und einzige Göttin des Films,
 die berückendste Frau der Erde.

Der Krieg im Dunkel

Nach dem gleichnamigen Roman in der Berliner
 Illustrierten Zeitung von Ludwig Wolff.
Die Geschichte einer russischen Splonin, die
sich in ihr Opier verliebte
Fred Niblo
 der Regisseur von Ben Hur hat die Regie geführt.

Die Presse schreibt: Greta Garbo, die so faszinierend spielt,
 das Männer keuchend dasitzen und Frauen sich nach der
 Vorstellung anstellen, um ein zweites Mal zu sehen, wie
 Greta Garbo spielt.

..... Es gibt keine Frau im Film, die sich mit der schwedischen
 Sirene Greta Garbo vergleichen könnte.

Greta Garbo — oft kopiert, aber nie erreicht

Die neueste Opelwoche, sowie das weitere Beiprogramm

Anfangszeiten: Wochentags 4.30 6.30 8.30 Uhr.
 Sonntags ab 3 Uhr.

Wir bitten nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu
 besuchen, da der Abendandrang ein ganz gewaltiger sein wird.
Ehren- und Freikarten ungültig!

Heute Montag
Ehren- und Abschiedsabend
 des beliebten
Phil. Albert-Tornot-
Quartetts
 Ab 1. Oktober
 neue Kapelle
Salon-Orchester Wille
 Jeden Sonntag Frühshoppenkonzert

1. Oktober 1. Oktober

110 Jahre
 1819 1929

Tuchhandlung
Alb. Wunderling vorm.
A. Gans
 Magdeburger Straße 63
 (Nahe Riebeckplatz)

Vom 1. bis 15. Oktober 10% Jubiläums-Rabatt

Gr. Ulrichstr. 51 Gr. Ulrichstr. 51
Nur 3 Tage
 Ab heute Montag nachmittag 4 Uhr bis einschl. Mittwoch
 Der ausgezeichnete Doppel-Spielplan!
Ein Zirkusfilm größten Stils
 voll jagend. Tempo u. ungeheurer Spannung!
Ein Mädel u. 3 Clowns
 (Die drei Zirkuskönige)
 Ein Zirkus-Drama folkloristischer Sensationen und
 tiefer Tragik.
 In den Hauptrollen:
Evelin Holt — Henry Edwards
Warnick Ward — Elka Grüning

Bunt wie Fillet ist die Welt der Artisten und wenn sie sich
 lächelnd vor dem begeisterten Publikum vorbeugen — nach-
 dem sie noch Minuten vorher dem Tod furchtlos ins Auge
 gesehen haben — dann wissen es nur wenige unten im Saal,
 daß sich hinter dem lachenden Gesicht oft Tränen verborgen.
 Atemraubend, voll sensationellster Momente, erfüllt sich das
 Schicksal unserer Helden bis zu der dramatischen Schrägung
 und Lösung der Geschehnisse, wie sie wohl noch nie im
 Bilde festgehalten worden sind.

Hierzu:
Der falsche Cherif
 Ein spannendes Filmwerk wider Romantik jenseits der
 Grenze des Genusses.
 Ferner:
Der abwechslungsreiche bunte Filmteil

Am Riebeckplatz Am Riebeckplatz

Nur noch bis Mittwoch!
 Der stärkste Filmserfolg der Saison!
Erotik
 Die Erotik in der Ehe und in der freien Liebe
 In den Hauptrollen:
Olaf Fjord — Jta Rina
Charlotte Susa — Luigi Serventi
 Auf der Bühne:
Manon- und Tonyno-Trio
 Tänze aus alter und neuer Zeit!
 Fabelhafte Ausstattung!
 Prachtvolle Kostüme!

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten
 unsere Abonnenten darum. — — —

Alle MÖBEL
 u. Polsterwaren
 1 Bett kompl. RM. 45.— netto
 1 Schlafz. 348.— netto
 1 Küche 130.— netto
 1 Speisez. 470.— netto
 1 Herrenz. 440.— netto

Holz-, Metall- und Kinderbetten, Auflage-
 und Stahlrohrmatratzen, Sofas, Chaiselongues, Tische,
 Stühle, Kleider- und Wäscheschränke, komplette
 Küchen, Schlaf- und Wohnzimmer in
wirklich guter Ausführung
 kaufen Sie zu
erstaunlich niedrigen
Preisen direkt ab Fabrik
 Niederlage des Deutschen Möbel- und Polsterwerkes
 G. m. b. H., Gera
 In Halle nur
Rannische Straße 16 Laden
Königstraße 6 Toreinfahrt
 Vertreter: **Emil und Walter Meißner**
 Besichtigung ohne Kaufzwang
 Versand auch nach auswärts
 Weitgehende Zahlungsvereichterungen
 Bei Barzahlung hoher Rabatt

Heidepark.
 Morgen Dienstag und Mittwoch
Künstlerkonzert
 Anfang 3 Uhr Eintritt frei
 sowie jeden Dienstag, Mittwoch und Don-
 nerstag die beliebten
 Tanzabende (im Parkettsaal).
 O. Müller.
 Anfang 8 Uhr.

Speisekartoffeln
 bester gelbe Industrie
 für den Winterbedarf liefert tiefst Haus
 Carl Berger, Halle, Börmücker Straße 104.

Acuerst
günstige Angebote!
schlafzimmer
 echt Eiche, Birke u. Nubbaum
 poliert
 595.- 635.- 765.- 800.- 860.-
 950.- 1150.- Mark
 große Auswahl
Jungbluts Möbelhaus
 Albrechtstr. 37

Rundfunk am Dienstag
 Leipzig
 Wellenlänge 259 Meter.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-
 dienst und Verkehrsmeldung. 10.20 Uhr: Befragungsbe-
 richt. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11
 Uhr: Rundfunknachrichten. Anschließend: Schall-
 plattensong. 11.45 Uhr: Wetterdienst und Wasser-
 standmeldungen. 12-14 Uhr: Schallplattenkonzert. Zu-
 zwischen 12.50 Uhr: Rannener Zeitzeichen. 13.15 Uhr:
 Presse- und Sportnachrichten. 14 Uhr: Feuerlöscher-
 auf dem Mühlsteinmarkt. 14.45 Uhr: Schallplatten-
 konzert. 15.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr:
 Dr. Franz Schiller, Leipzig: Der Sternhimmeln im Ok-
 tober. 16.30 Uhr: Kammermusik für Violin. (Von
 16.30-17.30 Uhr: Übertragung auf den Deutschland-
 sender) Anschließend: Wettervorhersage und Zeit-
 anzeige. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.05 Uhr:
 Dr. Franz Schiller, Leipzig: Kammermusik für Violin. (Von
 18.05-18.30 Uhr: Übertragung auf den Deutschland-
 sender) Anschließend: Wettervorhersage und Zeit-
 anzeige. 18.30 Uhr: Vektor Claude
 Granter, Gertrud von Eyheren: Wirtschaftliche (Deutsche
 Welle, Berlin). 18.55 Uhr: Arbeitsnachweis. 19 Uhr:
 Dr. Franz Schiller, Leipzig: Kammermusik für Violin. (Von
 19.05-19.30 Uhr: Übertragung auf den Deutschland-
 sender) Anschließend: Wettervorhersage und Zeit-
 anzeige. 19.30 Uhr: Dr. Gustav Wenz, Berlin:
 Deutsche Schule und deutsches Buch im Südosten
 Europas. Von 20.30-22 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 20 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 22.30 Uhr: Was bei Großen Wunder-
 horn. Zeitfen: Ann Cuffford und Anton Maria
 Zepf (Gallung). 21 Uhr: Umfassung von Schall-
 platten. 22 Uhr: Vorkommnisse bei Drahtlosen
 Diensten. Von 22.30-23 Uhr: Übertragung auf den
 Deutschlandsender. 2

Aus der Saal Halle Die gestörte Serenade d'amour.

Es war Sonnabendabend gegen 11 Uhr. Die Margaretenstraße liegt ruhig da. Da hört man mit einem Male Rufe: „Einbrecher sind da!“ Ein Fräulein, das aus dem Fenster sah, erkannte schwere Schatteln auf dem gegenüberliegenden Dach. Es müssen drei Männer sein, die sich vorsichtig hin und her bewegen. Sie bringt das Haus in Aufruhr, weckt die Hausbewohner. Alle betrachten sich die drei geheimnisvollen Gestalten auf dem Dach, von denen die eine einen Koffer in der Hand hat. Selbstverständlich alarmiert man das Ueberfallkommando.

Das kommt diesmal nicht mit lautem Getöse, geräuschlos naht es mit abgeblendeten Scheinwerfern. Die Beamten springen heraus. Im Nu ist das Gebäude umstellt. Mit Scheinwerfern leuchtet man das Haus ab. Und es wird durchsucht vom Keller bis zum Dach. Die Menschen stauen sich auf der Straße und mit Interesse werden die drei Burischen betrachtet, die die Beamten schließlich aus dem Hause transportieren.

Das Fund ist die schwere Kugel „18“, geht es durch die Reihen der Menge. Die Drei müssen den Weg zuerst zur Polizeiwache und dann zum Postlepraköbinnm antreten. Man scheint nämlich ihren Ausreden nicht glauben zu wollen.

Sie erschließen so: Einer von ihnen wohnt im Hause und verehelt im stillen eine jugendliche Hausbewohnerin, und ihr zu Ehren hätte er seine Freunde mitgebracht, auf daß man gemeinsam ein Ständchen darbringen konnte. Die Polizei kam in diese Serenade hineingepfiff und störte die Stimmung. Die Sache kann den Drei noch unangenehme Nachwirkungen bringen: Anzeige wegen großen Unfugs ist noch das Geringste.

Die Schieferbrücke brennt.

Am Sonnabendnachmittag stieg aus dem Bohlenbelag der Schieferbrücke in der Mansfelder Straße Rauch auf. Die Feuerwehr kam herbei und entdeckte unter den Bohlen einen Brandherd liegenden Gasrohrleitungen im Winter vor der Kiste schloß. Kurz vorher hatte man Röhren in die Gießerträger der Brücke gehöhrt. Wahrscheinlich ist ein Funke in den trockenen Formfall gefallen und hat dort das Feuer entzündet.

Die halle'sche Schönheitskönigin — eine Märchenfee.

Geschäftsleute und Publikum werden Opfer eines Betrügers. Vorstoß war die Hauptache.

Wir hätten heute unsere Schönheitskönigin haben können! Gestern sollte sie nämlich aus einem Kränzchen „ihren feinsten“ Frauen gewählt werden. Es wäre einmal wieder eine kleine Wunderschöpfung gewesen. Man trönt das schönste Auto, den schönsten Hund, den schönsten Koffer und Widerpruch erhebt sich nicht. Man soll die Bedeutenden fallen lassen, wenn man davon hört, daß die Schönheitskönigin einer Stadt oder eines Landes geführt wird. Dieser Goldarbeiter, die schönste Frau Europas, hat beinahe politische Bedeutung, so viel ist von ihr geschrieben worden und so viel Bekanntschaft hat sie für ihr Stammland Ungarn gemacht.

Für gestern war die Wahl angesetzt. Die Werbetrömmeln war zwar nicht kräftig geschrieben worden, und vielleicht wäre die Sache ein Kleinfall geworden. Aber wir sagen nur „vielleicht“, denn so weit kam es gar nicht.

Und das es nicht dazu kam, lag an dem Manne, der die Plakate mit dem mysteriösen Namen: „Der Veranstalter“ unterzeichnet hatte.

Dieser Veranstalter ist ein Herr Kluge aus Leipzig. Er kam eines Tages nach Halle, verhandelte mit guten, bekannnten und angesehenen Firmen wegen einer Beteiligung an einer Weltmodenschau, die verbunden sein sollte mit der Wahl der Schönheitskönigin von Halle. Die Ausführungen des Mannes, der allerdings rein äußerlich keinen sehr vertrauensverweckenden Eindruck machte, fielen auf fruchtbaren Boden. Mehrere hallische Geschäftshäuser sagten ihre Beteiligung zu. Nun kam der Mann mit einem Trick. Er verlangte ein

Untertafelbeteiligung der Firmen.

Sie mußten also erst einmal zahlen. Einigen Geschäftsleuten gefiel aber die Art und Weise, wie der Mann seine Pläne ansahenderweise nicht und sie zogen deshalb ihre Zustimmung zur Teilnahme wieder zurück. Immerhin blieben für die Weltmodenschau, bei der auch Hilfe gezeigt werden sollten, einige angelegene Firmen übrig. Der Kluge Herr Kluge hatte auch ein künstlerisches Programm vorgesehen. Er engagierte sich zu diesem Zweck einen Oberregisseur aus Leipzig, die Olympiaorchester aus Magdeburg und einige andere Kräfte. Am Sonnabend schon waren einige Geschäftsleute,

die ihre Beteiligung zugelangt hatten, sich darüber klar, daß aus der Sache wohl nichts werden würde.

Nun kam der Sonntag. Am Mittag fuhr ein Auto, das Herr Kluge für die Wahl bestellt hatte, von Halle extra nach Magdeburg, holte die Tanztruppe von dort ab und brachte sie nach dem Neumarktshaus. Und die Künstler kamen und die Vertreter der Geschäftshäuser, die die Schau besichtigen wollten. Und das Publikum kam.

Nur einer kam nicht, das war Herr Kluge. Der war fingerweise in Leipzig geblieben oder hatte sich, nachdem er die Untertafelbeteiligung erloschen hatte, aus dem Staube gemacht. Man mußte also auf die Schau und die Wahl der Schönheitskönigin von Halle, in deren Schicksal sich vermutlich schon verschiedene hallische Schönheiten in Gedanken wiegen, verzichten.

Alle Beteiligten waren betäubt davon und schimpften wütend auf die betrügerische Handlungsweise des Veranstalters. Eine ernste Seite hat diese im Wasser gefallene Schönheitskonferenz neben den gelächlichen Verläufen und Ausfällen der Beteiligten: der Ruf guter solider Firmen ist dadurch in Gefahr.

Sie selbst sind auf die an das Kriminelle grenzenden Tricks des Veranstalters heringefallen und haben nun obendrein noch darunter zu leiden, daß das Publikum ihren künftigen Veranstaltungen skeptisch gegenübersteht. So etwas darf aber nicht sein, denn die Geschäftshäuser konnten nicht ahnen, daß die ganze Sache auf Betrug aufgebaut war.

Für den Herrn Kluge wird die Sache noch schlimmer nach sich ziehen. Selbstverständlich werden die Geschädigten Schadloshaltung fordern. Herr Kluge wird dann die Früchte eines sehr unglücklichen Verhältnisses ernten.

Auf diese Weise ist uns die Schönheitskönigin entzogen. Weil sie nicht gewählt werden konnte, kann sie auch nicht mit nachvollzogenen Augen von ihren Mitbürgern betrachtet werden. Und das ist das einzige Gute an der Sache.

Politische Kleinarbeit.

Innerhalb der Stadtbezirksgruppen der Deutschen Nationalen Volkspartei in Halle herrscht seit der Ankündigung des Volksbegehrens und der Kommunalwahlen eine rege Tätigkeit. So kamen unlängst die Mitglieder des Stadt-

klubs im „Stadtschützenhaus“ zusammen, wo der deutchnationale Geschäftsführer und stellvertretende Stadtvorordneten-Vorsitzer Thönes aus Weippen über die Propaganda der Young-Plan-Freunde sprach. Er schilderte die Entwicklung des Planes und zeigte für die Folgen nach Annahme auf: Hunger, Elend, „Heillosigkeit“, Verkauf der deutschen Wirtschaft, Elendleben. Mit Entrüstung wies die Verammlung, die unter Leitung der regen Frau Brügge-mann stand, das Annehmen der Regierung, den Young-Plan anzunehmen zurück. Den unterhaltenden Teil des Abends bestritten in dankenswerter Weise Hrl. Haente mit Gesang, Hrl. Wendt mit Klavierbegleitung und Hrl. Meiner mit Rezitationen. Im Schluß forderte der Parteimitglied Herr Schacht tatkräftige Mitwirkung bei den kommenden Wahlen.

Professor Dr. Gerlach geht nach Basel.

Wie wir erfahren, hat Prof. Dr. med. Bern. G. r. l. a. b. von unserer Universität den an ihn erangenen Ruf auf den Lehrstuhl der Pathologie an der Universität Basel als Nachfolger von Prof. Dr. Hölle angenommen und wird dem Ruf am 1. April 1930 Folge leisten.

Prof. Gerlachs Arbeiten betreffen besonders Entzündung, Infektion und Immunität. Wiesbadener von Geburt, studierte er in Tübingen, München, Jena und Basel. Von 1900 bis 1924 befasste er sich mit Bakteriologie und wurde im Jahre 1904 in Jena und Basel und erwarb seine Zulassung als Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie in der Kaiserlichen Medizinischen Fakultät. Michaelis 1924 wurde Prof. Gerlach Professor des pathologischen Instituts am Allgemeinen Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, erhielt später zugleich die venia legendi an der Hamburger Universität sowie die Amtsbezeichnung Professor. Michaelis 1928 erfolgte seine Ernennung zum Ordinarius und Direktor des pathologischen Instituts in Halle als Nachfolger von Geheimrat Dr. Beneke.

„Eine glänzende Sonderausstellung.“

der Werkstätten der Stadt Halle.

So urteilen die Kunstkritiker der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ über eine Ausstellung, die dort jetzt anlässlich der Einweihung des neuerbauten Kunstmusiums und der Neuordnung des Kunstgewerbmuseums stattfindet. Die Leipziger Kunstkritik ist der Anerkennung voll, für das, was die Werkstätten der Stadt Halle auf dem Gebiet des Kunstgewerbes leisten.

Über den Aufbau und die Entwicklung unserer Kunstwerkstätten bisher mit Interesse verfolgt hat, wird vor dem Pub. das ihnen hier von sachverständigen, unbeeinflussten Seite gepredigt wird, gern Kenntnis nehmen.

Landhaus-Gardinen

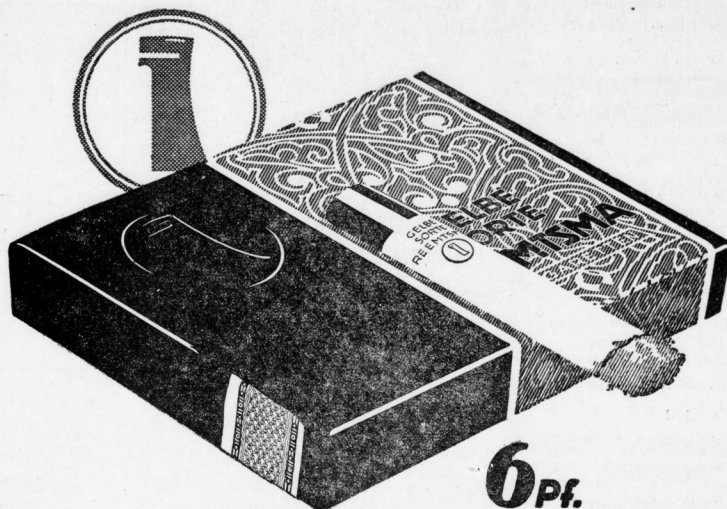
Preise, die noch nie da waren

Landhaus-Gardine mit Volant aus haltbarem, weiß kariertem Etamine, mit Einsatz und Abschlus-Zacke reich verziert, ca. 80 cm breit, Meter 0.48 , ca. 60 cm breit, Meter 0.35
Landhaus-Gardine aus Etamine mit Volant in vielen ausdrucksvollen indanthrenfarbigen Bandstreifen mit Einsatz und Zackenabschlus, ca. 80 cm breit, Meter 0.68 , ca. 60 cm breit, Meter 0.45
Landhaus-Gardine aus Etamine mit Volant, drei dicht nebeneinanderlaufenden dünnen, farbigen Nadelstreifen, ca. 80 cm breit, Meter 0.78 , ca. 60 cm breit, Meter 0.58
Landhaus-Gardine aus Etamine mit Volant und farbigen Hohlraumstreifen, mit Einsatz und Zackenabschlus, ca. 80 cm breit, Meter 0.85 , ca. 60 cm breit, Meter 0.62

Wir kauften einen Riesenposten von ca. 20.000 Meter **Landhaus-Gardinen** und bringen dieselben zu sensationell billigen Preisen zum Verkauf

Landhaus-Mull-Gardine mit Volant, indanthrenfarbigen Tupfen, mit Einsatz und Zacke, ca. 85 cm breit, Meter 1.50 , ca. 60 cm breit, Meter 0.95
Landhaus-Gardine aus Etamine mit Volant, in vielen ausdrucksvollen indanthrenfarbigen Karos, mit Einsatz und Zacke, ca. 80 cm breit, Meter 1.30 , ca. 60 cm breit, Meter 0.98
Landhaus-Gardine aus weißem Mull, mit indanthrenfarbigem Volant, besonders als Schlitzmuster, Gardine zu verwenden, ca. 70 cm breit, Meter 1.20
Landhaus-Gardine mit weiß und farbigem Volant aus Voll-Voile in ganz modernen, entzückenden Mustern Meter 2.75 1.95

Beachten Sie unser Spezial-Fenster **Alex Mische** Halle am Markt Im Erdgeschoß auf Extra-Tischen ausgelegt



6 Pf.

Diese unscheinbare Cigarette

hat den Qualitätsruf der deutschen Cigaretten-
industrie in der ganzen Welt begründet. Es steckt
in ihr unendlich viel geistige Arbeit, aber das Ziel
wurde auch erreicht, und heute weiß jeder Kenner
reiner Orientcigaretten, daß die besten Cigaretten
der Welt aus Deutschland und zwar von den
Reemtsma Cigarettenfabriken kommen.
Ihr Name lautet

**GELBE
SORTE
REEMTSMA**

Familien-Nachrichten

Statt Karten!

Für die unendlich vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem allzufrühen Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Ida Richter

sagen wir allen für den überaus großen Blumenschmuck und die innige Teilnahme unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe. Auch herzlichsten Dank dem Gesangsverein Tannhäuser, den lieben Hausbewohnern, der werthen Kundschaft, den lieben Kränzchenschwestern, dem Kegelklub Frohsinn und den werthen Kollegen und Geschäftsfreunden.

Halle (Saale), den 30. September 1929.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
**Bäckermeister Franz Richter
und Tochter Gertrud
nebst Willi Philbert,**



Geborenen:

Galle, Charlotte Heber geb. Oelting, 20 J. (Heerb. 30. 9., 13.30 Uhr.) — Hermann Müller, 50 J. (Heerb. 30. 9., 13. Uhr.) — Louis Lehmann, 40 J. (Einschöpfung 30. 9., 12.30 Uhr.) — Marie Wolf, verw. Kamm geb. Brödel, 29 J. (Einschöpfung 30. 9., 15 Uhr.) — Olga Freischlager geb. Krause, 40 J. (Heerb. 30. 9., 15.30 Uhr.) — Theodor Giebler, 85 J. (Heerb. 1. 10., 14.30 Uhr.) — Heinrich Stumm, 66 J. (Heerb. 30. 9., 12.30 Uhr.) — Marie Wilschen, Willi Müller. (Heerb. hat stattgefunden.) — Emil Matthia, 41 Jahre. — Marie Bernick, 61 J. (Heerb. 30. 9., 15.30 Uhr.) — Benning, Gotthard Otto, 76 J. — Bernburg, Willi Kunge, 3 J. (Heerb. 30. 9., 16 Uhr.) — Marie Wolf, 29 J. (Einschöpfung hat bereits erfolgt.) — Teflan, Hugo Heber, 50 Jahre. (Trauerfeier 30. 9., 16 Uhr.) — Wilma Hüb, geb. Weigert, 41 Jahre. — Anna Rinkel geb. Bräun, 66 Jahre. (Trauerfeier 30. 9., 15.30 Uhr.) — Willi Werber, 48 J. (Trauerfeier 1. 10., 15.30 Uhr.) — Dresden, Otto Lenzberger, 45 J. (Heerb. 30. 9., 15 Uhr.) — Göttingen, Friedrich Weiser, 30. 9. — Franziska, Frau Johanna Stinner geb. Henke, 77 J. (Heerb. 30. 9.) — Freyburg, Christian Bösch, 67 Jahre. (Heerb. 30. 9., 13.30 Uhr.)

Kleine's Fußbandagen
haben sich bestens bewährt bei Platt-, Senk-, Spreizfuß und bei Frostballen. Vorführung kostenlos.

E. Kertzsch
Preußenring 3, Poststr. 3

Habe meine Praxis verlegt von Magdeburger Straße 41 nach
Am Steintor 17
(gegenüber Walthalla)
Zahnarzt **Dr. Wimmer.**

Bauhändler
28 J., alt, stattl. Erscheinung, wickeln es an d. gef. Baumstoff, feilt, sucht auf die Wege bis 35 J. auch später. feiert fernmündl. Witwe u. Kind nicht ausgeh. mit mind. 5000 Mk. Barvermög. Off. u. C. 2 an die Agentur der Sozial-Versicherung in Dresden (Sach).

Mäntel
groß, klein auch für sehr starke Damen oder nach Maß
Ich bitte um unverbindliche Besichtigung
August Göbel, Damenschneider
Talastraße 1, II. Etage, am Hallmarkt

Klang- und störrische Radioantennen
Reichste Erfahrungen seit 1923. Vorführ-Räume. Drei grobe Schaufenster. Beleuchtungskörper, elektrisch. Apparate — Riesenauswahl.
Oppermann & Fischer, Schulstr. 7 und Mittelstr. 6 Tel. 230 04 Begr. 1682

3 neue 'ELECTROLA'
Modelle, wirklich preiswert, mit allen Vorzügen der berühmten, hochwertigen 'Electrola'-Instrumente ausgestattet.
verdienen Ihre Aufmerksamkeit!

Unverbindliches Vorspiel bereitwilligst.
Lüders & Olberg, Leipziger Str. 30

Ihr Vorteil ist es
wenn Sie bei uns Kohlenherde, Oelen, Gasherde, Graden mit Eigentumsvererb mieten oder gegen hohen Rabatt kaufen. Elektrische Beleuchtungskörper, Heiz- und Kochgeräte erhalten Sie bei uns ganz billig, auf Wunsch Teilzahlung und franco Zustellung!
Iwela G. m. b. H., Halle (S.), Gr. Steinstr. 82, Telephone 246 25

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treuergegnen Vater, Sohn, Schwiegervater, Onpa, Schwager und Onkel

Herrn Lokomotivführer i. R. Robert Blume

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 56 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Halle (Saale), den 30. September 1929.
Volkmanstraße 35

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
**Frau Felicitas Blume
geb. de Rousseau.**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 2. Oktober, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.

Friede seiner Asche!

Am Sonntagabend, dem 28. September, verstarb nach längerem Leiden in der Medizinischen Klinik zu Halle unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der

Kellermeister i. R.

August Kirchenmaier

im Alter von 65 Jahren.

In stiller Trauer:
**Obersteiger Plato und Frau
Frieda, geb. Kirchenmaier
nebst zwei Enkeln.**

Trebnitz b. Teuchern, den 30. September 1929.
Einschöpfung in Halle, Trauerfeier Dienstag nachmittags 3 Uhr Gertraudenriedhof, kleine Kapelle.
Es wird gebeten, von Kranzpenden abzusehen.

Heute vormittag 9^{1/2} Uhr entschlief sanft, nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der

Privatmann Emil Seyfarth

im Alter von fast 75 Jahren.

In tiefer Trauer:
**Bertha Seyfarth,
Charlotte Pfeil,
Josef Pfeil.**

Halle, den 28. September 1929.
Die Einschöpfung findet Mittwoch, den 2. Oktober 1929, nachmittags 2^{1/2} Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

**Albert Lassé
Kläre Lassé**
geb. Schinkel
Vermählte
Leipzig, September 1929.

Im Trauerfall
rufen Sie bitte
32920
an, und wir senden Ihnen
bereitwilligst eine Ausricht-
Trauerhilfe
aus der Höhe
Filiale Halle, nur Große Ulrichstraße 11.

Wo? lasse ich meinen Schirm reparieren? Bei **Franz Rickell** Schirm-Fabrik Kleinschmiedestraße 6 Eingang Gr. Steinstr.

Achtung! Auto-Vermiet. Gumpelische fabrik. Silber-Wagen bei billigt. Berechn. 23. Mühlweg, Halle, Weststr. 11-13, Stuf 28917.

Zurück Dr. med. M. Böttger Hautarzt Fernsprecher 29382. 11-1, 5-7 **Martinsberg 2.**

Augenarzt Dr. Schulze ist zurückgekehrt **Martinsberg 2.**

Billige Autofahrt! am Donnerstag, dem 3. Okt., früh 8 Uhr, nach Bad Rösen-Beimar—Gruft—Gotha—Jena—Erfurt. Offerten unter 82008 an die Expedient dieser Zeitung.

Heiratstagesuche
Wesl. Handwerker, 32 Jahre, mit Möbelnreicher, müßigt in Arbeit. Kennzeichen: zweis. Pat.
Heirat
Mädchenmisse erw. Off. unt. 82007 an die Exp. d. Ztg.
Gründlicher Heirat
28 J., alt, ev., sucht die Bekanntschaft ein. jungen Dame (Handwerkerin oder Bauers.) zweis. *
Späterer Heirat.
Etwas Vermög. erw. 10000 nicht Heirat. Ernstg. Off. mit Angabe der Vermögensmisse u. Bild unter 82006 an die Exp. dieser Ztg.

Handwerker
neue Erfolge auf die Wege mit einem Bräutigam über die Wege im Alter von 35-45 J., ohne Kind, mit gutem Ruf, lieber zu verheiraten. Etwas Vermög. erwünscht. Vermittler verbeten. Discretion Ehrenloche. Angeb. ers. unt. 8212 an die Exp. d. Ztg.

Einfam in mein. foh. Seim, erlesne
Neigungsehe
mit geb. Herrn in geist. Stellung. Bin 40 Jahre, sehr sparsam und wirtschaftl., jugendl. form. Erscheinung auf 2500 Mk. 10jähr. Kind, Off. u. C. 2 an die Exp. d. Ztg.

Colb. Wirtschaftl.
Frauen vom Lande, 33 Jahre, sucht Stellung als Wirtschaftl., Witwer (Handwerk) mit 1-2 Kindern, angeneh. ev. Pat.
Heirat
Postlagernd H. A. Mühlgr.

Jung. Handwerker (Wasser), 24 J., gut. Charakter, sucht auf diesem Wege **Bekanntschafft** eines netten Mädels mit od. ohne Vermög. Angeb. erbeten unter 8216 an die Exp. d. Ztg.

Vermittler
Sa. 100 Rentner
Industrie-Kartoffeln (gebrüht), verkauft! Preisb. Bergmann, Weina, *b. Freyburg a. d. U.

GARDINEN UND STORES
Gewebte u. handgearbeitete **VORHÄNGE**
Anfertigung von Dekorationen in der neuesten Geschmacksrichtung
Vorhang-Stoffe
Kunstseidene Flammenrippe, einfarbig u. gemustert
Bedruckte Voiles, Mousseline und Nesselgewebe
Teppiche, Vorleger, Möbelstoffe, Möbelplüsch, Tisch- u. Divandecden, Stepp- u. Bettdecken
Direkte Einfuhr echter Orient-Teppiche
Die durch den Neubau bedeutend vermehrten Schaufenster u. Verkaufsräume erleichtern den Einkauf
Besonders billige Preise
HUTWAG
HALLE 1/2 GROSSE-STEINSTR. 86/87 MARKT

Aus der Heimat

Unter dem Motorzylinder. Amn. Sonnabendvormittag in der besetzten Stunde wurde der 27 Jahre alte Motorführer...

Tödlicher Fußtritt beim kindlichen Herumtollen.

Cardisberg. Das jährliche Fächerfest des Arbeiters Paul Nädiger ereignet beim Töten mit anderen Kindern einen Fußtritt gegen den Leib. Das Kind erkrankte und starb alsbald im Krankenhause zu Naumburg.

Am Sitter aufgeheißelt.

Naich bei Bitterfeld. Das Fächerfest des Einwohnerns Dehlschlager aus der Poststraße spielte mit anderen Kindern am Bismarckdenkmal. Das Kind hatte das eiserne Geländer erklettert und hing plötzlich daran fest.

5 Grad Kälte.

Stiege. In der Freitagnacht hatte harter Frost eingekehrt. Das Thermometer zeigte mehr als 5 Grad Kälte, Bäume und Stränder in Gärten waren weiß. Der Tag dagegen wurde heiß und man konnte ihn einen schönen Sommertag nennen.

„Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!“

Mühlberg. Der Gasthof zum weißen Schwan erlebte am 29. September ein Alter von 870 Jahren. Unzählige Fremde gingen im Wechsel der Jahresherrschaft in dem Hause ein und aus. Hochbetrieb herrschte hier viele Monate vor dem im Juni 1790 von Kurfürst August dem Starren veranstalteten großartigen Kriegsspiel...

Weitlauf um Ellinor

Roman von Senta Kadel. Copyright bei Greiner & Co., Berlin N.W. 6. (10. Fortsetzung.) Ich ne, Miß Betty, erzählen Sie doch mal, das finde ich ja so interessant! Mein, Jimmys, da gibt es nichts zu erzählen, das ist eine Sache mit viel Liebe und sanfter solchen Sachen, von denen Sie doch nichts wissen dürfen. Jimmy tat gekränkt. Ich dachte, Sie liebten mich, und nun erzählen Sie mir auf einmal, daß Sie einen anderen lieben, das ist doch haarsträubend. Hat er denn wenigstens was, und ist er was? Warum ist er denn noch nie in Erscheinung getreten? Ich glaube, er will nichts von mir wissen, Jimmy. Das muß ja 'n Idiot sein. Ja, Jimmy, ladte Ellinor und sie blieb vor ihrem Bild an der Plafond stehen, manche Leute laufen herum neben ihrem Bild her, und sie merken es nicht. Tadel kniff sie Jimmy aufmunternd in den Arm und sie tobten wie zwei wilde Rangen die Treppe hinauf, so daß Mrs. Buttler wie eine Furie aus der Tür geschossen kam. Nun lebte Ellinor schon fünf Tage in der 118. Street in Hoboken. Einem morgens flopte Jimmy schon um 14 Uhr an Ellinors Zimmer. Kann ich reinkommen, es ist etwas ganz Wichtiges! Ellinor warf sich schnell einen Morgenrock über und ließ Jimmy eintreten. Jimmy setzte sich mit ernster Miene an Ellinors Bett. Er erklärte, es ginge so nicht weiter. Was geht nicht so weiter? fragte Ellinor erschrocken. Der Doktor hat sich doch hoffentlich keine Späne in den Kopf gesetzt.

Die Finanznot der Städte.

Diebst. Der erste Bürgermeister der Stadt Oshag hat eine Eingabe an den städtischen Gemeinderat gerichtet, worin er darauf hinweist, daß eine große Anzahl städtischer Städte in ihrer Zeit vor dem Zusammenbruch stehen. Nach einer Umfrage, die der Regierung über die städtischen Finanzen von 45 000 bis 120 000 Einwohnern veranlaßt hat, stellt er fest: Von den 65 Städten schließen das Rechnungsjahr 1928 nur drei Städte ohne ungedecktes Defizit ab. Bei Nichtbeachtung der Eingabe durch die Regierung und Landtag ist es nicht zu verhehlen, daß bei der steigenden Tendenz der Ausgaben und dem Sinken der Einnahmen das Bild des kommenden Rechnungsjahres noch furchtbarer werden.

Ein fünftes Steuervertierungsjahr.

Diebst. In der nächsten Sitzung der Stadtverordneten wird eine Vorlage des Magistrats zur Beratung stehen, die für das Wohlfrühjahr 125 000 RM. fordert. Man rechnet mit der Einführung eines fünften Steuervertierungsjahres.

Ein duffiger Steuerkraft.

Ger. Die Einkommenssteuer des Gerar Stadtrats beschloß die Einführung von vier neuen Steuern, die den Anfall der durch das neue städtische Wegegesetz abgeschlossenen Straßenunterhaltungsbeträge wieder wettmachen sollen. Es handelt sich um eine Erbschaftsteuer für Erben von über 1000 Quadratmeter Größe, eine Aufwandssteuer, die letzte Klasse befreit, eine Garagensteuer und schließlich eine Leistungsmesssteuer für städtische Betriebe. Ob diese Steuern, die sämtlich mit bereits bestehenden Steuern kollidieren, von der Regierung genehmigt werden, ist zweifelhaft. Die Bürgerlichen Stadtratsmitglieder betonten die Wichtigkeit der durch den Anfall der Steuern von Ausgaben auszugleichen und stimmten gegen die neuen Steuern. Bei dieser Gelegenheit sprach sich die kommunistische Dreimannfraktion zur allgemeinen Befriedigung des gesamten Hauses.

34 1/2 Prozent Aufwertung.

Gotha. Die hohe Aufwertungsquote der Stadtsparkasse von 34 Proz. hat eine Erhöhung auf 34 1/2 Proz. erfahren. Der Teilungsplan über die Aufwertung der alten Sparanlagen ist inzwischen von dem Thüringer Ministerium des Innern in Weimar genehmigt.

Die Ehe ging und in Sachsen einrückte.

Diebst. Eine in dieser Zeit abgemachte Ehe ging in der Nacht heftig. Von den Freunden und Sommergästen, die bisher in dem Gothaer Obdach und Wohnung genossen, hat mancher die Stätte mit den Worten aus Wagners „Lohengrin“ verlassen: „Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!“

Bergwerksdirektor Schneefuß scheidet.

Diebst. Am 1. Oktober tritt der Nepräsident der Gewerkschaft der Braunkohlenbergwerke Concordia bei Nachterstedt, Bergwerksdirektor, Dipl.-Ing. Berg- und Hütteningenieur Adolf Schneefuß in den Ruhestand. Im Jahre 1906 in der Braunkohle abgetreten, war er nach Absolvierung seiner Studien an der Bergakademie Clausthal bei verschiedenen Gesellschaften der Braunkohlenindustrie tätig. Im Jahre 1908 wurde er zum Leiter der Grube Concordia im Kreise Diebitzberg berufen. Mit

und hierdurch rechtskräftig geworden. Die Stadtsparkasse Gotha beschloß, mit der Umbildung der Aufwertungsbeiträge auf bestehende oder neue Sparbücher schon Ende Oktober dieses Jahres und mit der Auszahlung der aufgewerteten Beträge spätestens im Januar nächsten Jahres zu bestimmen. Mit dieser hohen Aufwertungsquote dürfte die Stadtsparkasse Gotha mit an der Spitze der Sparkassenteile in Deutschland stehen.

Ebbe in der Chemnitzer Stadtkasse.

Chemnitz. Wie bereits kürzlich gemeldet, hat die Stadtgemeinde Chemnitz die Aufnahme einer Auslandsanleihe in Höhe von 8 Millionen Dollar beschlossen, die auch von der Reichshauptstadt Chemnitz als Aufwandsbeitrag genehmigt worden ist. Inzwischen hat die finanzielle Lage der Stadtgemeinde Chemnitz eine außerordentliche Anspannung erfahren, die sich katastrophal auswirken droht, wenn es nicht bald gelingt, die Anteile unter Dach und Fach zu bringen, über die die städtische Finanzverwaltung in den letzten Tagen Verhandlungen in Berlin geführt hat. Gerüchteleise verlautet sogar, daß man insofern des herrschenden Geldenganges beschäftigte, die großen städtischen Bauten nach und nach stillzulegen.

Unterfahlgängen bei der Gemeindefaße.

Hauteroda. In den Unregelmäßigkeiten bei der Gemeindefaße Hauteroda (Kreis Egera) ist mitgeteilt, daß gegen den früheren Nendenten Meyer und den früheren Gemeindevorsteher Jäder Unterfahlgängen wegen gemeinschaftlicher Amtsunterfahlgänge (Schweber) nach den Ermittlungen belaufen sich die Forderungen auf etwa 16 000 Mark. Als Vermögensgegenstände für die Tat sollen nachlässigkeit, Leichtsinns und Genuß zum Genug in Frage kommen.

Wasserhahnen. (Ehbetra.)

In der Gemeinde- und Kirchenkasse uneres Drees wurden Fehlbeträge in Höhe von 2000 Mark festgestellt. Der Einnehmer Schmitz ist seines Amtes entsetzt worden. Die Staatsanwaltschaft untersucht, ob Unterfahlgänge oder nachlässige Geschäftsführung vorliegt.

Talkraft hat er das Unternehmen während seiner städtischen Tätigkeit zu einer der bedeutendsten Industrieanlagen des Magdeburger Reviers entwickelt. Unter seiner Leitung wurde das bekannte Kraftwerk der Grube Concordia errichtet.

Waldbrand.

Jerbst. Am Freitag, am 14. Uhr, entbrach im Forstrevier Grinne, zwischen Grinne und Wolmgenin ein Waldbrand, der rund 100 Morgen adstijährigen Nichtenbestand erfasste. Der Brand nahm eine gewaltige Ausdehnung an, so daß die Kreiswehrtruppe von Jerbst angefordert wurde, die man sofort mit allen zur Bekämpfung eines Waldbrandes erforderlichen Geräten ausrüstete. Inzwischen war es den Bemühungen der Einwohnerlichkeit von Grinne, die unter der Leitung von Oberförster Schüller zur Bekämpfung des Feuers herbeigezogen war, gelungen, ein weiteres Um-

schreiten zu verhindern. Dem Feuer fiel über die Hälfte des angegriffenen Bestandes zum Opfer.

40 Jahre Anstrufbahn.

Rebra. Am 1. Oktober sind 40 Jahre verfloßen, seitdem der Betrieb auf der Strecke Naumburg-Kern eröffnet worden ist. Seitdem täglich besaßen an diesem Tage zwei Züge von Bahnhofs-Waltersdorf: Frau verm. Klobel auf Bahnhofs-Waltersdorf; Frau verm. Hebeus auf Bahnhofs-Waltersdorf. Beide Frauen haben während dieser Zeit den Mann durch Ableben verloren. Die Bahnerwaltung hat in rühmlichster Weise beide in der ihnen liebgekommenen Weise beiseite gelassen und man muß annehmen, daß sie trotz ihres hohen Alters den ihnen anvertrauten Betrieb tatellos zu führen verziehen.

Dem Andenken eines Fliegers

Laucha. Vor einiger Zeit erlitt in Kalifornien der ehemalige deutsche Kriegsfleger Bernhard Vaußler den Tod durch Absturz mit dem Flieger; seine beiden Passagiere wurden schwer verletzt. Vaußler ist in Laucha noch bekannt durch seine Tätigkeit als Guts-Inspektor bei Bertel, später bei Thimern. Amerikanische Zeitungen schildern den Unfall und bemerken dazu, daß Vaußler zwei Wochen vor seinem Tode an die Firma, bei der er Fliegerlehrer war, einen Brief gerichtet habe, worin er mitteilt, daß er Kalifornien bald verlassen wolle, um nach Marland zu gehen und an einer Luftverkehrsgesellschaft teilzunehmen. Im Briefe hat Vaußler zwei englische und drei französische Flieger abgefloßen. Er selbst wurde zweimal abgefloßen und war einmal ernstlich verwundet. Nach dem Tode war er Pilot der Deutschen Luftwaffe und kam später als Flieger nach Marland. In Song Beach, seinem letzten Wohnort, war er Chef der an der dortigen Vorkriegsschule, gab aber die Stelle vor sechs Wochen auf, um seinen Flug nach Guatemala vorzubereiten. Die kalifornischen Flieger, die ihn sehr hoch schätzten, geben bekannt, daß sie ihn unter Obhut eines Fliegersengen nach einem Flugzeuge zum Grade nach Song Beach tragen wollten.

Ein Zug rollt über eine Frau hinweg.

Rehling. Freitag morgen ereignete sich hier ein Eisenbahnunfall. Eine Weimarertrier, die auf dem Bahnhofsplatz anhalten sollte, fuhr in den letzten Augenblick zum Bahnhof und überfuhr trotz warnender Zurufe die Gleise. Sie wurde von der Lokomotive des einfallenden Weimarer 6-Uhr-Zuges umgeworfen und fiel zwischen die Schienen. In dieser Lage mußte sie verharren, bis der Zug über sie hinweggefahren war. Die Frau wurde schwer verletzt. Im Fall erlitten hat er erlitten, sich als beterraria lömer, daß die Frau mit dem Kranenauto ins Weimarer Krankenhaus gebracht werden mußte.

Wichtige Erfindung.

Wipola. Der Weimarer Fabrikant Schröder und der Wipolader Wirtmeister Büßing haben eine für die Textilindustrie wichtige Erfindung gemacht. Ihre elektromagnetische Kurzschluß- und Nadelnführer - Erfindung für Jacquard-Nulldruidmaschinen soll bei Badenbrugg in die Maschine auf elektrischem Wege angebracht werden. Durch diese Erfindung werden besonders die bisher sehr häufig aufgetretenen Störungen und die damit verbundenen Stillstände, welche die Maschine nicht nur verunreinigen, sondern sie bietet auch unbedingte Gewähr für einen gleichmäßigen Verlauf und Ausfall der Arbeitsleistung und heizt außerdem die Reinigungsleistung der Maschine.

Sie zog ihr graues Reflektierum an und die kleine graue Gürtel. Den schwarzen Mantel überließ sie im Keller, eine Tasse, die sie aus einem Sekretärinnenzimmer bemitt, trägt seinen Mantel und Jimmy sollte keinen Verdacht schöpfen.

Mit sie einen schmalen Goldreif über das Sandgebiet streifte, lächelte sie, denn sie erinnerte sich daran, daß George diesen selten schmalen Reif an ihrem Sandgebiet so schön gefunden hatte. Ich, sie erinnerte sich noch ganz genau an jedes Wort, das George zu ihr gesagt hatte. Sie hörte wieder seine weiche, dunkle Stimme und erinnerte sich an die Geschmeichelt seiner Bewegungen. Sie liebte ihn, sie konnte nichts dagegen tun, es war über sie hinweggegangen ein Sturmwind, sie hatte sich nicht dagegen wehren können und sie wollte sich auch gar nicht dagegen wehren. Sie hatte schon viele Männer gekannt, sie war aufgewachsen in der vernünftigen freien Erziehung des jungen Mädchens von heute. Sie hatte mit dem Mann in freier, gesunder Kameradschaftlichkeit gelebt ohne verlogene Sentimentalität, aber noch nie hatte sie einen Mann geliebt. Sie hatte die Liebe immer mit einer geringfügigen Neugier abgehan, sie hielt Liebe für altmodisch und sentimental, für etwas, was uniere Gebrauten hatten, aber das aber die aufgestärkte Jugend in ihrer Ueberlegenheit lachte.

Was es alles fertig gepackt hatte, und bis sie das alles in einem seltsamen Moment über Bord geworfen hatte, unbefürchtet um alles Vorherige und unbefürchtet darum, daß sie nun vielleicht auch so leben würde, wie ihre Großmutter und Ururgroßmutter gelebt hatte, genau so heiß, genau so sentimental, und wenn sie sich trübsalig von ihrer früheren Warte aus betrachtete hätte: genau so kitschig.

hinnen an der Hand habe, denen ich Stellung belegen muß. Ich habe dem Portier von Weston gleich eine Theaterkarte versprochen und nun ist Ihnen die Stellung so gut wie sicher, denn der läßt nun keine andere herein, bis Sie kommen!

Ellinor schnappte nach Luft! Das war ja eine wunderbare Sache! George Weston suchte eine Sekretärin, und ausgerechnet sie sollte sich in diesen Posten bewerben. Das war das grandiose Guckenspiel, was man sich denken konnte.

Jimmy feutele Ellinors Schweigen falsch. Er setzte ihr mit weitgeschweiften Worten die Vorzüge dieser Stellung auseinander, sie hätte sicher gar nicht so viel zu tun, man sagte, der Eifer wäre aneinander auf Reizen und bei Westons würde lebend bezahlt; er hätte es sich wirklich so idealisiert gedacht, wenn Ellinor nun eine Stellung bekäme. Sie konnte dann auch von ihrem Gehalt etwas zurücklegen und wenn sie dann genug geparkt hätte, dann würden sie beide mal ihr Geld zusammenlegen und in ein richtiges Theater gehen, in ein Stück, das er dann ausführen würde, denn er verstände doch etwas vom Theater.

Zeilen Sie doch kein Eshof, Miß Betty, so eine glänzende Gelegenheit bietet sich nicht wieder!

Ellinor überlegte. Ja, der Plan war großartig, warum sollte sie nicht zu George Weston in Stellung gehen. Sie hatte auf einmal eine Sehnsucht nach George, daß ihr alles andere gleich war.

„Gernach, Jimmy, gemacht!“

„Ich bin in fünf Minuten fertig!“

Sie sagte Jimmy mit einer Sandbewegung aus dem Zimmer. Dann überlegte sie, was sie anzuziehen sollte. Jemand eine Verkleidung wählen? Nein, das war ihr Instinkt, sie hatte das Verkleidungen vor George lach.

35 Minuten nach Beginn der Polizeistunde.

Zweien b. Zeit. Galtwirt Benedikt in Zeien war vom Amtsgericht Zeien wegen Ueberschreitung der Polizeistunde zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt worden...

Große Bauprojekte, aber keine Mittel.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung.

Beisehsels. Zum ersten Male fanden sich nach den Ferien die Stadtverordneten zusammen. Die Tagesordnung umfaßte fünfundsiebzig Punkte.

Eine lebhaft ausgeführte Debatte fand über den Punkt 3. Es handelte sich um den Antrag des Magistrats zur Kenntnis des er von dem Umbauplan...

Der Meinerer Stadt. Meinerer stellte namens der bürgerlichen Fraktion, die vom Magistrat angeführte Frage: Kann ein Schulneubau gleichzeitig mit dem Krankenhausbau durchgeführt werden...

Für den Magistrat ergreift zunächst Bürgermeister Müller das Wort. Aus seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß für den Magistrat die Voraussetzung zur Finanzierung...

Zur Frage des Schulneubaus führte Stadtverordneter Jöhnes aus, daß man sich der Zatlade nicht erwehren könne, daß alle Projekte des Baunamtes mit diesen hohen Kosten...

Zur Frage des Schulneubaus führte Stadtverordneter Jöhnes aus, daß man sich der Zatlade nicht erwehren könne, daß alle Projekte des Baunamtes mit diesen hohen Kosten...

Den Spezialitäten des Bangerweises übertrauen werden müßten. Auf den Krankenhausbau bezogen, läge die Vermutung nahe, daß durch eine Ausdehnung aus dieses Projektes nicht unerhebliche Kosten zu ersparen seien...

Zur Finanzierung des Krankenhausbauwesens ist. Er bebaute namens des Magistrats, daß die Finanzierung des Krankenhausbauwesens, trotzdem die Verhandlungen dauernd mit allen Mitteln seitens Magistrat und Ratskammer weiter, noch die Ausführung durchgeführt werden konnte...

Chirurg findetreicher Mütter.

Beimat. Die Freiherren des Thüringischen Staatsministeriums teilte mit: Entpöndert der bereits in Preußen bestehende Uebung verteilt jetzt auch das Land Thüringen an Frauen, die zwölf Kindern das Leben geschenkt haben...

Ferkelpreise.

Beilage. Der Auftrieb auf dem Ferkelmarkt betrug 70 Stück. Bei möglichem Geschäftsgang stellten sich die Preise auf 25-30 Mark.

Alteba. Auf dem Bodenmarkt waren am Sonnabend 124 Ferkel angefahren, die mit 52 bis 65 Mark je Paar verkauft wurden.

Gängehauer. Auf dem hiesigen Bodenmarkt waren 109 Ferkel zu 50 bis 60 RM. für das Paar angefahren.

Stirke zerlören die Enke.

Steinbach-Hallenberg. Alle Verabstung im Steinbacher Grund sind genehmigt worden. Die Kartuffelernte ist in vollem Gange. Sie ist recht zufriedenstellend.

Bater und Stiefsohner. Apolda. Eine Familientragödie transpiriert Mr. hat sich angefahren. Die 18jährige Stieftochter des im Städtener Grund wohnhaften Wirters Uhlrand offenbarte ihrer Mutter, daß der Stiefvater sich an ihr seit sechs Jahren (also seit ihrem 12. Lebensjahre) in schwerer Weise vergewaltigt...

Geglückte Flucht.

Schleudrig. Am Donnerstag entkamen sich aus der Irrenanstalt Altschloß ein Geisteskranker. Einwohner verknüpfen sofort die Anhalt, die auch schnell Beamte landte, um ihn wieder festzunehmen. Der Kranke aber hielt sich inoffiziell ein vorbeifahrendes Auto an und hat mitgenommen zu werden. Der Führer des Autos ließ auch den Kranken, nichtstahrend, einsteigen. Im Augenblick des Anfahrens erschienen die Beamten, doch zu spät, um den Kranken habhaft zu werden, der ihnen frohlich aus dem Auto ausstapfte.

Von der Normandie zum Offhaz.

Eiptensende. Eine weite Reise machte ein Kinderfußball, dessen Ueberreste jetzt der Landwirt Weidmann beim Fußballspielen im Wäldchen fand. Die ergrünte, mit Wäldchen verzierte Karte hat als amtlichen Stempel: Marie de Plande-Ge. Als Wäldchen des Ballons, dessen Fahrt angedeutet von der Sammelstelle der Ballonpostkarten in Frankreich wissenschaftlich untersucht werden soll. Im Gar-Graue in der Schloßort im Departement Orne (Normandie) bezeichnet. Demnach hätte der winzige Geselle mindestens 80 Kilometer Luftlinie zurückgelegt, ehe er niederkam. Er muß schon geraume Zeit im Gefährd geblieben haben, da der Stempel sichtlich verblüht ist.

Jubiläumsgesicht für das Landgericht.

Efenach. Am 1. Oktober wird das Efenacher Landgericht sein 50jähriges Bestehen feiern. Der Stadtrat beschloß deshalb in einer Sonderberatung mit der Anregung aus einem besonderen Etatposten 1000 Mark als Jubiläumsgesicht dem Landgericht überreichen zu lassen. Der offizielle Festakt im Landgericht wird im geliebten Kreis am Dienstag mittag 1 1/2 Uhr stattfinden. Die thüringische Regierung hat eine umfangreiche Denkschrift über die historische Entwicklung der thüringischen Justiz verfaßt lassen, die den Gerichtsbekleideten als Festgabe angesehen wird.

von politischen Grundsätzen distinkt

Immer. Diese Aeußerung wird vom Hause unter lebhafter Bewegung und „hor, hor“ entgegengenommen.

Zu den Ausführungen des Magistrats nimmt der Fraktionsführer der bürgerlichen Fraktion, Stadt. Jöhnes, Stellung. Er erklärt, daß das Haus überzeuge ist, daß der Magistrat und Ratskammer alles getan haben, um in der Krankenhausbaufrage weiter zu kommen. Ueberwiegend ist, daß der Herr Bürgermeister stellen müßte, daß gewisse Kreise, man könne stellen auch „der Kreis“ sagen, vom Magistrat, Ratskammer, im Hinblick auf von Kreisen und Organisationsstellen, die Stadt im Augenblick aus politischer Einstellung im Stich lassen. Wenn der Magistrat von Vermutungen spreche, so will es Anlaß der Stadtverordneten, so wollen sie sprechen, daß die Bürgerlichkeit und damit, das ist hier ausdrücklich betont, sei auch der Arbeiter gemeint, erkenne, daß politische Kreise, die also der bürgerlichen Zusammenfassung entgegen stehen, hier aus politischen Motiven Schwierigkeiten bereiten. Diese Schwierigkeiten sind notwendig, um eine Führung der Bürgerlichkeit auszuführen. (Applaus) hat das Craan der SPD, der „Wolfsbote“, wie oben erwiesen, ganz unbedingtheilweise Vorwürfe gegen die Stadtverordnetenversammlung wegen des Krankenhausbauwesens erhoben. Nach Vorstehendem fallen diese Angriffe restlos auf die SPD. zurück. (A. Red.)

Über 100 000 Mark an den Polizeistellen

behalten. Die Forderung der Städte durch einen gerechten Finanzausgleich der dauernd wachsenden Not der industriellen Wohngemeinden zu helfen, müßte laut und nachdrücklich ausgedrückt werden.

Einmal kam zu dem Schluß, daß unter den gegebenen Verhältnissen zunächst eine der Aufgaben, und zwar der Krankenhausbau, durchgeführt werden müßte, daß das Schulbauprojekt erst später, unter gleichzeitiger Prüfung inwieweit sich die Gebäude des alten Krankenhauses für die Unterbringung einer Schule eignen würden, in Angriff genommen werden könnte. In der weiteren Ansprache wurde dann noch die Forderung laut, den Krankenhausbau abschnitteme durchzuführen. Die ganze Frage wird der nächsten Stadtverordnetenversammlung erneut behandelt werden.

Eine ebenfalls erhellende Sachlage ergab sich bei der Behandlung des Wohnungsbauprogramms des Bauamtes. Auch hier fand der Magistrat allgemeine Anerkennung für die geleistete Arbeit. Der Verdrickter, Stadt. Sprenger, gab der Hoffnung Ausdruck, daß weitere Bauvorhaben des Bauamtes recht bald mit Erfolg in Beisehsels durchgeführt werden könnten. Die beabsichtigte Magistratsvorlage wurde einstimmig angenommen.

Für Vogelfellerei nur noch Freiheitsstrafen.

Grätzlich. Durch Fortschrittsfortschrittung war ein Glasbläser aus Grätzlich mit 30 RM. bestraft worden, weil er mit heimischen Kreuzschneideln nachgeholt hatte. Mit seinem Antrage auf gerichtliche Einweisung kam der Verurteilte vom Regen in die Traufe. Trotz hartnäckigen Zeugens wurde er für schuldig befunden und zu einer Woche Haft verurteilt. Nach neuesten Verfügungen soll die Vogelfellerei nur noch auf Freiheitsstrafen erkannt werden.

Retordrübe.

Rannawur. Nachdem man vor einigen Tagen eine Rübe von dem hiesigen Gewicht von 14 Pfund erhalten konnte, wird jetzt bekannt, daß der Retord um ein beträchtliches überboten ist. Herr Schulpfademmeister, Gustav Wolf erzielte ein Exemplar mit dem Gewicht von 19 1/2 Pfund.

Der Schreden der Polizeischaft.

200 000 Mark Werte. - Zuschussstrafen. Beilage. Vor dem Gemeinamen Schöffengericht begann ein Proceß gegen eine Diebstahlsbande, die ein Jahr lang in den Raubwarenhandlungen am Brühl große Verbrechen begangen hatte.

Hygiene-Bedarfsartikel - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - G u m m i - B i e d e r, Große Steinftr. u. Brüdersstr. (Nähe Markt)

Ellnor lächelte. Was ging sie das Fröhler an? Die Gegenwart hatte immer recht, und diese Gegenwart war unendlich schön! Jimmy trommelte gegen die Tür: „Miß Betty, Sie müssen nun wirklich kommen, sonst kommt doch vielleicht noch irgend jemand und schnappt Ihnen die schöne Stellung vor der Nase weg!“ „Am Gottes Willen!“ Ellnor hob aus ihrem Zimmer und packte Jimmy beim Arm: „Schnell, schnell!“ Sie liefen die Treppe herunter. Ellnor erzählte, doch lieber ein Taxi zu nehmen, und als sie Jimmy's erkannte Gesicht sah, sagte sie hinzu, daß sie noch genug Geld hätte, denn sie hätte sich wirklich eine ganze Menge gespart. Jimmy nickte freudestrahlend. Er war erst einmal in seinem Leben mit einer Taxe gefahren, und das war bei einer Rittmaßnahme gewesen und dann nur ein kleines Städtchen. Trotzdem lagte er dem Chauffeur mit un-nachahmlicher Weite die Adresse, als sei er sein ganzes Leben lang immer in einem Hof's House gefahren.

Berlin gewesen, hatte Rom, die heilige Stadt auf den sieben Hügel gesehen und bewundert, konnte Konstantinopel, dessen Wineretts wie Serzen um das goldene Horn stehen. Aber ihre Stebe und ihr innerster Stolz gehörten Amerika. Da lag Newport vor ihr: eine Symphonie aus Stahl, Glas, Ziegel und Zement, aufeinander gepreßt auf einer schmalen Insel regten glühend die millionenfürigen Gebäude, Pyramide auf Pyramide, wie die weiße Schneefippe über grauen Bergen. Die Hochdrehänge domierten ihr Vieh von der Straße, die entloste Reite der Autos zücht sich unabsehbar weit dahin. Weiße Pflanzmen mit weißen Handflächen regten den Verkehr, der sich trotz des ungeheuren Ausmaßes reibungslos abwickelt. In der Ferne sieht man den Hafen mit der freizitstatue, ein Dampfschiff zieht seinen Weg durch das Gewirr der Hafenfahrzeuge. Ein Sonnenstrahl verfährt die Schatten unter der breiten Kommandobrücke, und längs der weißen Streifen des Oberdecks blüht die Reife der Ballungen wie kleine Vögel.

„Ja, wie gesagt, ich kann heute nichts auslegen.“ Ellnor beruhigte ihn und mit einem Seufzer der Erleichterung gab sich Jimmy wieder dem Genus des Autofahrens hin. Ellnor betrachtete ihn gerührt von der Seite. Wie ich ein Mensch noch über Autofahren freuen konnte! Ihr war es selbstverständlich gewesen. Wieviel Genüsse entgegen einem doch, wenn man alles hatte! „Wissen Sie, Miß Betty, ich werde in irgend einem Lunchroom auf Sie warten, Sie müssen mir nur verzeihen, mich wieder abzuholen, eventuell müssen Sie mich da auslösen, denn wenn es sehr lange dauert, dann esse ich mehr, als ich Geld bei mir habe.“ „Ja, das ist eine glänzende Idee, Jimmy. Sie können auch so viel essen, wie Sie wollen, ich esse Sie dann aus, denn ich glaube, es wird doch ein Weilschen dauern, bis ich wiederkomme!“ Ellnor wußte, daß George sie wohl nicht so schnell wieder loslassen würde, wenn er sie einmal hatte. Der Wagen fuhr den Broadway hinunter, allerdings kam man hier nur schrittweise vorwärts. In drei Kolonnen fuhr die Wagen. „Hör es noch weit“, fragte Ellnor. Sie konnte den Moment des Wiederlebens kaum erwarten. Und doch schlug ihr das Herz bis in den Hals, als Jimmy sagte, sie hätten nur noch ein paar Schritt zu fahren. „Nun ein oder zwei Ecken, dann hielt das Taxi so unvermittelt, daß Ellnor erstarrt aufsaß.“ „Da ist es!“ sagte Jimmy und deutete auf ein großes Gebäude. Er ließ Ellnor galant aus dem Wagen, packte sie am Arm und zog sie auf dem riesigen Portier. „Hier ist sie, Miß!“ sagte er und zwinkerte mit den Augen, als wollte er sagen: „Na, was bin ich für ein Kerl!“

Er reichte Ellnor die Hand, verabschiedete sich schnell und gab die Adresse des Lunchrooms an, in dem er warten wollte. Es drängte ihn, fortzukommen, denn er hatte plötzlich die Vision eines großen Westfakes, ringsherum mit einem Wall von Gemüsen und einem Berg von Emspzig gebademem Kartoffelsalat! Ellnor fuhr mit dem Lift zum fünften Stock herauf, wo George sein Privatoffice hatte. „In welcher Angelegenheit wünschen Sie Herrn Weston zu sprechen?“ fragte der aufwartende Boy. Ellnor überlegte einen Moment. Inner ihrem nächsten Namen konnte sie sich natürlich nicht einfallen, an Betty Lynn hatte George Weston nicht das mindeste Interesse und die Bemerkung um den Sekretärinnenoffen war ihr zu banal, vielleicht hätte George im Moment auch auf eine neue Sekretärin gar keine Lust. Und sprechen wollte sie ihn um jeden Preis. Auf einmal schob ihr ein Bedanke durch den Kopf. „Sagen Sie bitte Mr. Weston, eine Dame möchte ihn in der Angelegenheit „Nachdruck Westphalia-Neupost“ sprechen!“ „Keinische Angelegenheit“, dachte der Boy, als er in das Zimmer seines Chefs ging. Aber es mußte doch eine wichtige Sache sein. Denn der Chef war nach der Anmeldung aufgebrennen, als hätte ihn eine Schlange gebissen. Dann hatte er die Sachen auf seinem Schreibtisch hin- und hergeschoben, eine Zigarette aus dem Etui genommen, ohne sie anzuzünden, also lauter Dinge getan, die eine große Erregung verrieten. Wie Ellnor dann in das Zimmer gekommen war, das wußte sie später nicht mehr genau. Sie war auf einmal da, es war alles so natürlich, es hätte gar nicht anders sein können. (Fortf. folgt!)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192909307/fragment/page=0010



Mitteldeutschlands Vokalmannschaft.

In dem Vorrundentreffen am 13. Oktober in Magdeburg...

Punktspiele im Handball.

PSB. und 98 allein an der Spitze. Borussia abermals gefestigt.

Die gestrigen Spiele wiesen im allgemeinen eine nicht so harte Spielweise auf...

Flauweil - PSB. 2:8 (1:4).

Zwei gleich verteilte Spielhälften, die in dem Resultat ihren richtigen Ausdruck finden.

Borussia - 98 4:5 (2:1).

Sier entwickelte sich ein recht flotter und harter Kampf, der ersteindeutlich stets in den Grenzen des Erlaubten blieb.

Eintracht 61.

Endlich einmal ein Sieg der 98er, die ohne Zurückhalten antraten.

98C - Wader 6:0.

Recht glatt fertigten die Kaderer auf eigenem Plage Wader ab.

Die Kaderer hatten recht hohe Torausgaben. In vier Spielen laut 60 Tore ist mehr als genug.

Weitere Ergebnisse. PSB. 3 - 96 3 14:2; Flauweil 3 - Blauweil 4 12:1; Wader Damen - Gieselerstein Damen 6:0.

96 1. Damen - Preußen Nordhausen 1. 5:2 (2:1). Die Blau-Weißen übernahmen zum Antritt...

96 2. Damen - 98 Iomb. 1:7 (1:5). Einen Achtungserfolg erlangte die 96er 2. Damen.

Die erstmalig einen Kampf lieferten. Denn es auch noch nicht zum Siege reichte.

Fußballüberraschungen.

Wader und 98 gefestigt! - Borussia siegt mit 10 Toren.

Und wieder Überraschungen! Die unteren Mannschaften der Tabellen lassen etwas von sich hören.

Und zwar verdient! Verdient eigentlich, daß der Eifer der blauen Mannschaft ein Spiel auf...

Einmal wieder ein Spiel, das die beiden Mannschaften in der Hand, da die Kaderer keine Gelegenheit hatte...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Wader und 98 gefestigt! - Borussia siegt mit 10 Toren.

Und wieder Überraschungen! Die unteren Mannschaften der Tabellen lassen etwas von sich hören.

Und zwar verdient! Verdient eigentlich, daß der Eifer der blauen Mannschaft ein Spiel auf...

Einmal wieder ein Spiel, das die beiden Mannschaften in der Hand, da die Kaderer keine Gelegenheit hatte...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Das nach dem Resultat sagt nicht im entferntesten, die Kraftanstrengung der Sportfreunde...

Großer Erfolg der ADAC-Lourenwagen-Prüfung.

Die vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club am Sonntag erstmalig veranstaltete Langstreckenprüfung...

Schwabenberg-Rennen.

Die am Sonntag zum zehnten Male ausgetragenen Schwabenberg-Rennen für Wagen und Motorräder...

Motoradrennen in Chemnitz.

Auf der Motorbahn in Chemnitz brachte der Chemnitzer Motorradklub 1912 ein befestigtes Motoradrennen zur Durchführung...

Wie in Birmingham.

Der zweite Teil des Länderkampfes Deutschland gegen England im Schwimmen ging am Sonntagabend in Chemnitz...

Die 'Siedler' der Wasserfreunde Hannover land fünfmal in den ungewohnten Ausmaßen des Bades...



Mitteldeutsche Landesbank.

Das Geschäftsergebnis für das 1. Halbjahr 1929 liegt vor. Die Entwicklung der Mitteldeutschen Landesbank kann weiterhin als günstig bezeichnet werden.

Höhere Lahmeyer-Dividende.

Der Aufsichtsrat der Elektrizität A. G. vorm. M. Lahmeyer & Co. Frankfurt a. M. beschließt über den Antrag des Aufsichtsrats auf 12 Prozent zu erhöhen die Dividende auf 12 Prozent.

Beteiligung der Vorkursaktion beim Kraftwerk Thüringen.

Die G. & Z. beschließt die Verteilung von 10 Prozent Dividende auf die Stamm- und 6 Prozent auf die Vorkursaktion.

Weitere Entlassungen bei Hiesig-Kupfer.

Die Hiesig-Kupfer- und Metallwerke A. G. in Berlin haben die Notwendigkeit weiterer Entlassungen angedeutet.

Geb. Sassenberg, A. G. in Kassel. Wie wir hören, sind die Verhandlungen über den Verkauf des Sassenbergs Werkes in Kassel im Gange.

Engelhardt-Brauerei A. G. in Berlin. Wie wir erfahren, ist nachdem erst kürzlich die mitteldeutschen Betriebe der Engelhardt-Brauerei zur Mitteldeutschen Brauerei-Gruppe zusammengeschlossen sind, beabsichtigt, auch die schlesischen Betriebe in ein Unternehmen zusammenzuführen.

Der anhaltische Kalipakt.

Nach längeren Spezialverhandlungen ist der Vertrag der anhaltischen Regierung und der Anhaltischen Kaliverwerke mit der Preussischen Bismarckwerke A. G. unterzeichnet worden.

Die anhaltische Kaliverwerke A. G. in Magdeburg. Der zweite Vertrag enthält die unterzeichneten nach der Quotentabelle 5/1929, worin die zum anhaltischen Kaliverwerkern gehörigen Quoten mit 33,5588 Tausendteilen ausgemessen werden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 30. September.

Table with columns for various stocks and their prices, including Accunator, El. Lieferant, and others.

Berlin, 30. Sept. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Berliner Börse vom Montag eröffnete auf die Abmilderung der Reichsanleihe recht verstimmt und teilweise leicht schwächer.

Berliner Produktentwürfe vom 28. September. Am 28. September wurden 1000 Anträge auf Erteilung von Patentschutz für Erfindungen im Bereich der Textilindustrie eingereicht.

Wagener-Produktentwurf vom 28. September. Der Wagener-Produktentwurf vom 28. September wurde am 28. September in der Reichsanleihe eingereicht.

Kurze Nachrichten.

Im August wurden nach 'Wirtschaft und Statistik' 25 neue Mittelschiffen mit einem Bruttotonnage von 200 bis 2500 Tonnage gebaut.

Schiffbauverträge auf der Saale.

Am 28. September wurden auf der Saale in Magdeburg vier neue Dampfer bestellt.

Bank-Aktien.

Table with columns for bank stocks and their prices, including Reichsbank, Deutsche Anleihen, and others.

